

Jahresbericht
zum 30. November 2020.

Deka-Globale Aktien LowRisk

Ein Investmentfonds gemäß Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 17.
Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen (OGAW).



.Deka
Investments

Bericht des Vorstands.

30. November 2020

Sehr geehrte Anlegerinnen, sehr geehrte Anleger,

der vorliegende Jahresbericht informiert Sie umfassend über die Entwicklung Ihres Fonds Deka-Globale Aktien LowRisk für den Zeitraum vom 1. Dezember 2019 bis zum 30. November 2020.

Bis Anfang 2020 beeinflussten vorwiegend zuversichtliche Aussichten das Umfeld an den Finanzplätzen. Ende Februar kam es dann zu einem jähen Stimmungsumschwung, als die Bedrohung der globalen Wirtschaftsentwicklung durch die Corona-Pandemie als solche von den Marktteilnehmern wahrgenommen und eingepreist wurde. Die weitgehenden Lockdown-Maßnahmen und das damit verbundene Runterfahren der Wirtschaft trübten die weltweiten Konjunkturperspektiven in der Folge massiv ein. Die BIP-Daten der USA und in Deutschland für das zweite Quartal 2020 dokumentierten den dramatischen Einbruch der Wirtschaftsleistung, wobei sich im dritten Quartal die aufkeimende Zuversicht auf eine Besserung der Lage bereits erkennen ließ. Insbesondere die positiven Nachrichten über die Entwicklung mehrerer Corona-Impfstoffe mit zumeist sehr hohen Wirkungsgraden beflügelten die Hoffnungen mit Blick auf die Konjunkturperspektiven für das Jahr 2021.

Als Reaktion auf die durch die Corona-Krise gestiegenen Konjunkturrisiken wurden umfangreiche Unterstützungspakete initiiert. Die EZB stockte im Verlauf der Pandemie ihr PEPP-Anleihekaufprogramm auf 1,35 Billionen Euro auf. Auch die US-Notenbank kauft mittlerweile direkt Unternehmensanleihen und senkte die Leitzinsen massiv. Zudem verkündete sie im August eine überraschende Umorientierung hinsichtlich ihrer bisherigen geldpolitischen Strategie, welche bei einer Inflationsmarke von 2 Prozent diese flexibler definiert. Ende November rentierten 10-jährige deutsche Bundesanleihen bei minus 0,6 Prozent, laufzeitgleiche US-Treasuries bei plus 0,8 Prozent und damit auf signifikant niedrigerem Niveau als zu Beginn des Berichtszeitraums.

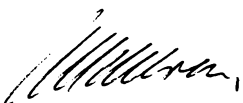
Die meisten Aktienmärkte entwickelten sich bis in das erste Quartal 2020 hinein freundlich, bis zunehmend pessimistische Pandemie-Szenarien ab Ende Februar zu drastischen Kurseinbrüchen führten. Die eingeleiteten Hilfsmaßnahmen bildeten anschließend die Grundlage für eine kräftige Gegenbewegung, und die Ankündigung wirksamer Impfstoffe beflügelte die Märkte weiter. Während die Aktienindizes in den USA im November sogar neue Rekordstände erreichten, mussten europäische Aktien hingegen auf Jahressicht Abschlüsse hinnehmen.

Auskunft über die Wertentwicklung und die Anlagestrategie Ihres Fonds erhalten Sie im Tätigkeitsbericht. Gerne nehmen wir die Gelegenheit zum Anlass, um Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen zu danken.

Ferner möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Änderungen der Vertragsbedingungen des Sondervermögens sowie sonstige Informationen an die Anteilhaber im Internet unter www.deka.de bekannt gemacht werden. Darüber hinaus finden Sie dort ein weitergehendes Informations-Angebot rund um das Thema „Investmentfonds“ sowie monatlich aktuelle Zahlen und Fakten zu Ihren Fonds.

Mit freundlichen Grüßen

Deka International S.A.
Der Vorstand



Holger Hildebrandt



Eugen Lehnertz

Inhalt.

Entwicklung der Kapitalmärkte	5
Tätigkeitsbericht	8
Vermögensaufstellung zum 30. November 2020	10
Anhang	24
BERICHT DES REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE	28
Besteuerung der Erträge	30
Ihre Partner in der Sparkassen-Finanzgruppe	35

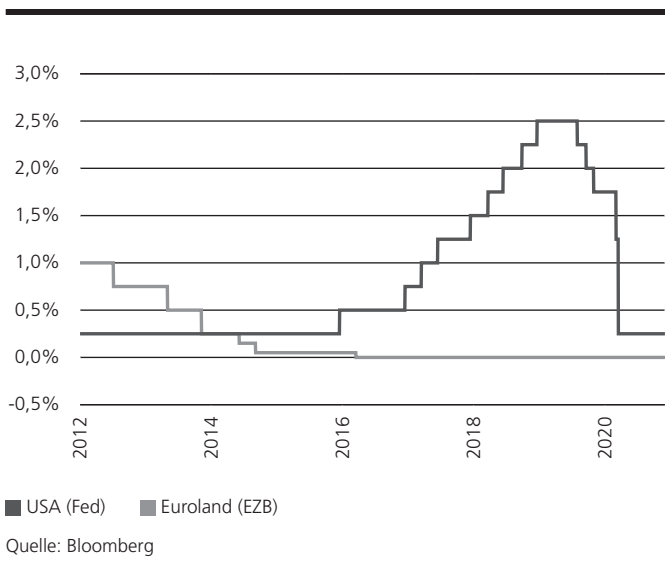
Der Erwerb von Anteilen darf nur auf der Grundlage des aktuellen Verkaufsprospektes, dem der letzte Jahresbericht und gegebenenfalls der letzte Halbjahresbericht beigefügt sind, erfolgen.

Entwicklung der Kapitalmärkte.

Kapitalmärkte im Bann der Pandemie

Zu Beginn des Jahres 2020 noch als harmlos eingeschätzt, resultierten aus der raschen Ausbreitung des Corona-Virus über weite Strecken des Berichtszeitraums extreme Belastungen für die weltweiten Volkswirtschaften und Märkte. Kein Ereignis in der modernen Wirtschaftsgeschichte hat zu Friedenszeiten den Konjunkturausblick für die gesamte Weltwirtschaft in so kurzer Zeit derart gedreht. Wenn auch die weit reichenden Unterstützungsmaßnahmen der Zentralbanken und Regierungen in aller Welt die Lage an den Märkten zeitweise beruhigen konnte, so bleibt COVID-19 angesichts der Gefahr wiederholter Infektionswellen ein Unsicherheitsfaktor. Erst mit der Impfung weiter Bevölkerungsteile ist mit einer Normalisierung zu rechnen.

Nominaler Notenbankzins Euroland (EZB) vs. USA (Fed)



Dabei war die Weltwirtschaft Ende 2019 auf dem besten Weg sich von den stetigen geopolitischen Störungen ein Stück weit freizumachen, insbesondere als die Zeichen im Handelskonflikt zwischen den USA und China im Januar 2020 auf Entspannung hindeuteten. US-Präsident Trump hatte im Vorfeld wiederholt negativ überrascht, u.a. mit der Implementierung von Strafzöllen. Die anfänglich freundliche Entwicklung der Börsen war primär der expansiven Geldpolitik der Notenbanken geschuldet – mit den USA als Taktgeber. Die Zentralbanken setzten auf eine geldpolitische Lockerung und griffen mehrfach marktstimulierend ein.

Im März 2020 veranlasste der Corona-Einbruch die US-amerikanische Notenbank (Fed) zu zwei drastischen Zinssenkungen im Rahmen außerplanmäßiger Notenbanksitzungen, um die ins Straucheln geratenen Finanzmärkte zu stabilisieren. Damit ergab sich eine Zinsbandbreite von 0,00 Prozent bis 0,25 Prozent. Zusätzlich wurde ein bisher in diesem Ausmaß beispielloses Hilfs-

paket angekündigt, zu dem unbegrenzte direkte Anleihekäufe zur Stützung der Konjunktur sowie mehrere Kreditprogramme für Unternehmen und Kommunen zählten. Ende August folgte dann die Bekanntgabe einer neuen strategischen Positionierung der Fed: Zukünftig soll die durchschnittliche Inflationsrate über eine nicht näher definierte Periode bei 2,0 Prozent liegen. Mit diesem sogenannten Average Inflation Targeting erhoffen sich die Notenbanker, dass die Inflationserwartungen der privaten Haushalte und der Unternehmen ansteigen und sich hierdurch indirekt die gewünschte Inflationsentwicklung einstellt.

Der US-Arbeitsmarkt erlebte einen dramatischen Einbruch. Zwischen März und Ende Mai haben in den USA über 40 Millionen Menschen mindestens zeitweise ihren Job verloren – so viele wie nie zuvor in einer so kurzen Periode. In den Folgemonaten verzeichnete der Arbeitsmarkt zwar wieder einen teilweise deutlichen Stellenaufbau, doch bleiben die Vorkrisenniveaus noch in weiter Ferne. Die Arbeitslosenquote, die in der Spitze auf 14,7 Prozent stieg, lag Ende November bei 6,7 Prozent.

Der längste Aufschwung in der US-Historie ging mit der Pandemie abrupt zu Ende. Nach einem bereits schwachen ersten Quartal 2020 erlebte die Wirtschaft in den USA im weiteren Jahresverlauf eine regelrechte Berg- und Talfahrt. So verzeichnete das US-Bruttoinlandsprodukt (BIP) im zweiten Vierteljahr einen unvergleichlichen Einbruch von saisonbereinigt und hochgerechnet auf das Jahr 31,4 Prozent gegenüber dem Vorquartal bzw. 9,0 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal. Zwar erholte sich das BIP im dritten Quartal ebenso deutlich um plus 33,4 Prozent gegenüber dem Vorquartal, gleichwohl reichte dieser Anstieg nicht aus, um das Vorkrisenniveau wieder zu erreichen.

Im Euro-Währungsgebiet rückte die Zinswende durch die Corona-Pandemie in noch weitere Ferne. Die Europäische Zentralbank (EZB) beließ den Leitzins auf dem Rekordtief von 0,00 Prozent. Zudem startete die EZB bereits im Jahr 2019 mit einer Neuauflage von Wertpapierkäufen, um Konjunktur und Inflation zusätzlich zu beleben. Mit der wachsenden Erkenntnis, welche Bedrohung für die Länder von einer Ausbreitung des Corona-Virus ausgeht, stemmten sich die Euro-Währungshüter mit einem ganzen Bündel an Maßnahmen ab März 2020 gegen die wirtschaftlichen Folgen. Hierzu gehörte auch ein Anleihekaufprogramm von zunächst 750 Mrd. Euro, welches im Juni um weitere 600 Mrd. Euro erweitert wurde. Zuletzt mehrten sich die Signale, dass die EZB zum Jahresende ihre Bemühungen nochmals verstärken dürfte.

Im ersten Quartal 2020 führten die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise im Euro-Währungsgebiet zu einem BIP-Rückgang um 3,7 Prozent gegenüber dem Vorquartal. Im zweiten Vierteljahr hinterließ die Pandemie in der Wirtschaft des Euroraums tiefe Spuren, im Durchschnitt brach das Bruttoinlandsprodukt der Mitgliedstaaten der Währungsunion um 11,8 Prozent im Vergleich zum Vorquartal ein. Entsprechend der Entwicklung in den USA konnte das Euroland-BIP im dritten Quartal ebenfalls deutlich zulegen und stieg signifikant um 12,5 Prozent im Vergleich zum Vorquartal an. Seit Oktober trübte sich

die Stimmung jedoch wieder ein, was in Deutschland auch am ifo Geschäftsklima abzulesen war. Dieses sank im Oktober zum ersten Mal nach fünf Anstiegen in Folge wieder, nachdem steigende Infektionszahlen in Europa erneute Lockdown-Maßnahmen in den verschiedenen Ländern wahrscheinlich machten. Ab November wurden die Einschränkungen nach und nach verschärft, da die Infektionszahlen in die Höhe schnellten. Belastungen auf die Konjunktur sind damit unausweichlich, auch wenn der Rückgang der wirtschaftlichen Aktivität weniger schmerzhaft als im Frühjahr ausfallen dürfte. Die Hoffnung richtet sich auf die möglichst rasche Verfügbarkeit eines Impfstoffes, für welchen es im letzten Monat der Berichtsperiode ermutigende Meldungen gab.

Die Corona-Pandemie überschattete auch wichtige politische Themen wie etwa die US-Präsidentschaftswahlen Anfang November sowie die finalen Brexit-Verhandlungen. Während die Gespräche zwischen der EU und Großbritannien weiterhin zäh verliefen und bis zum Stichtag noch keine Einigung brachten, war in den USA trotz anderslautender Äußerungen des Amtsinhabers nach mehreren Tagen klar, dass Joe Biden der nächste Präsident werden dürfte. An den Finanzmärkten wurde nach einer gewissen Unsicherheit kurz vor der Wahl deren Ausgang ohne wesentliche Schwankungen verarbeitet.

Aktienmärkte durchlaufen Achterbahnfahrt

Die Aktienmärkte präsentierten sich zum Auftakt des Berichtsjahres zunächst bemerkenswert resistent gegenüber externen Belastungsfaktoren wie etwa dem Handelskonflikt zwischen den USA und China. Auch die zurückhaltende Einschätzung der Marktbeobachter hinsichtlich der Ertragsperspektiven der Unternehmen nach Jahren stattlicher Zuwächse und im Hinblick auf den weit fortgeschrittenen konjunkturellen Zyklus konnte den Optimismus an den Börsen nicht dämpfen, ehe die globale Ausbreitung des Corona-Virus ab Mitte Februar 2020 eine dramatische Abwärtsspirale in Gang setzte. Die Volatilität schnellte auf Rekordlevel und Panikverkäufe in nahezu sämtlichen Assetklassen waren zu beobachten. Ab Ende März führte das rasche und entschlossene Handeln von Regierungen und Notenbanken dann zu einer überraschend schnellen Erholungsbewegung, die bis in den September hinein andauerte, je nach Land allerdings unterschiedlich stark ausgeprägt war. Die gegen Ende des Berichtszeitraums erneut signifikant steigenden Corona-Infektionszahlen vor allem in den USA und Europa sorgten dann für erneute Belastungen an den globalen Börsen, ehe die Nachrichten über erste erprobte Impfstoffe im November die Aktienkurse merklich beflügelten.

Der MSCI World Index (in US-Dollar) verzeichnete per saldo ein Plus von 12,7 Prozent. Der US-amerikanische S&P 500 lag mit plus 15,3 Prozent noch deutlicher auf positivem Terrain, während der Dow Jones Industrial Average plus 5,7 Prozent zulegte. Im Dow Jones lag der Technologiekonzern Apple an der Spitze, dessen Aktienkurs sich im Berichtszeitraum um 78,2 Prozent verbesserte. Dahinter folgten mit einigem Abstand der internationale Cloud-Computing-Anbieter Salesforce (plus 50,9

Prozent), der Sportartikelhersteller Nike (plus 44,1 Prozent) sowie Microsoft (plus 41,4 Prozent). Bei den Verlierern führte der Flugzeughersteller Boeing (minus 42,5 Prozent) die Aufstellung an, gefolgt von der Apothekenkette Walgreens Boots Alliance (minus 36,2 Prozent) und dem Ölkonzern Chevron (minus 25,6 Prozent). In Europa ging der EURO STOXX 50 im Betrachtungszeitraum mit einem Minus von 5,7 Prozent über die Ziellinie, während der DAX nach einem starken November ein leichtes Plus von 0,4 Prozent verbuchte. Gemessen am STOXX Europe 600 endeten auf Sicht von zwölf Monaten die Branchen Einzelhandel (plus 15,2 Prozent), Technologie (plus 9,9 Prozent) sowie Chemie (plus 9,3 Prozent) am deutlichsten im positiven Bereich. Zu den größten Verlierern zählten die Sektoren Energie (minus 26,7 Prozent), Banken (minus 21,2 Prozent) und Reiseverkehr/Freizeit (minus 18,4 Prozent).

Weltbörsen im Vergleich

Index 30.11.2019 = 100



Quelle: Bloomberg

Auch die japanische Börse litt unter den durch die Pandemie bedingten Einschränkungen in Japan zu Beginn des Jahres. Trotz eines umfassenden Konjunkturpakets zur Abfederung der Corona-Pandemie brach die japanische Wirtschaft im zweiten Quartal so stark ein wie nie zuvor. Danach war jedoch eine merkliche Erholung zu spüren. Auf Jahressicht verzeichnete der Nikkei 225 ein Plus von 13,5 Prozent.

Aktien aus Schwellenländern (Emerging Markets) litten im März zunächst außerordentlich unter der Risikoaversion an den Finanzmärkten. Infolge des deutlichen Rückgangs der Ölnachfrage brachen die Ölpreise ein, was für viele Ölproduzenten zu einer massiven Belastung von Leistungsbilanzen, öffentlichen Haushalten und Wirtschaftswachstum führte. Der internationale Reiseverkehr wird sich wohl erst nach der Entwicklung eines Impfstoffs normalisieren, womit zunächst für viele Schwellenländer der Tourismus als zweite wichtige Quelle für Deviseneinnahmen

weitgehend versiegt. Gemessen am MSCI Emerging Markets brachen die Kurse zu Jahresbeginn ein, erlebten aber bis Ende des Berichtszeitraums wieder eine dynamische Erholung. Unter dem Strich registrierten Werte aus Schwellenländern im Stichtagsvergleich ein Plus von 15,9 Prozent (auf US-Dollar-Basis).

Notenbanken als Krisenhelfer

Die Rendite 10-jähriger deutscher Bundesanleihen bewegte sich in der gesamten Berichtsperiode im negativen Bereich. Zunächst stieg die Verzinsung bis auf minus 0,2 Prozent im Januar 2020 an, obgleich Störfaktoren wie die konfrontative US-Handelspolitik zwischenzeitlich die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Papieren ankurbelten. Im März verursachte die Corona-Krise und die damit verbundene Verunsicherung der Anleger einen massiven Rückgang der Rendite auf annähernd minus 0,9 Prozent, bevor sie sich zum Stichtag bei minus 0,6 Prozent einpendelte. Gemessen am eb.rexx Government Germany Overall verbuchten deutsche Staatsanleihen damit auf Jahressicht ein Plus von 1,9 Prozent. Angesichts der von der EZB ergriffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Folgen ist mit einem Ende der Niedrigzinsphase auf absehbare Zeit nicht zu rechnen.

Rendite 10-jähriger Staatsanleihen USA vs. Euroland



Die Verzinsung 10-jähriger US-Staatsanleihen markierte im Dezember 2019 einen Hochpunkt bei 1,9 Prozent. Die Rendite ermäßigte sich ab Februar deutlich durch das Corona-Szenario und die hierdurch ausgelösten Zinssenkungen der Fed auf rund 0,5 Prozent Anfang August. Ende November 2020 rentierten 10-jährige US-Treasuries bei plus 0,8 Prozent. Andere Rentensegmente wie Unternehmensanleihen und Emerging Markets-Titel verbuchten angesichts der massiv gestiegenen Risikoaversion an den Märkten zeitweise eine deutliche Ausweitung der Risi-

koprämien. Gegen Ende der Berichtsperiode war wieder eine spürbare Einengung der Spreads festzustellen, die eine gestiegene Zuversicht angesichts der Meldungen zu möglichen Impfstoffen dokumentierte.

Am Devisenmarkt pendelte der Wechselkurs des Euro bis zum Beginn der allgemeinen Corona-Verunsicherung in einer relativ engen Bandbreite. Nach einer Talfahrt auf unter 1,07 US-Dollar im März 2020 verteuerte sich der Euro spürbar gegenüber dem US-Dollar auf zuletzt 1,19 US-Dollar. Der Europäischen Zentralbank dürfte die Euro-Stärke nicht gefallen. Mehrfach haben EZB-Vertreter dies betont und eine genaue Beobachtung der Wechselkursentwicklung angemahnt.

Die Rohstoffmärkte zeigten sich unter dem Pandemie-Einfluss uneinheitlich. Gold verzeichnete im Verlauf des Berichtszeitraums einen kräftigen Anstieg und überschritt im August die Marke von 2.000 US-Dollar. Danach notierte die Feinunze wieder etwas niedriger und rutschte Ende November wieder unter die Marke von 1.800 US-Dollar. Unter einem regelrechten Preisverfall litt zwischenzeitlich ein anderer Rohstoff. So verbilligte sich Rohöl der Sorte Brent im April auf unter 20 US-Dollar pro Barrel. Zuletzt lag der Preis bei 47,6 US-Dollar und damit wieder deutlich näher an dem Wert von über 60 US-Dollar zu Beginn des Berichtszeitraums.

Zur Auswirkung der Corona-Pandemie

Seit Anfang 2020 hat das Corona-Virus enorme Schäden an Konjunktur und Märkten verursacht. Die von einer Vielzahl von Regierungen verhängten Lockdowns und die damit verbundenen Einschränkungen in der Bewegungsfreiheit der Bürger sowie wirtschaftlicher Aktivitäten führten zu enormen negativen Einflüssen an den Kapitalmärkten und bei den Konjunkturindikatoren.

Bedingt durch die ursprünglich von China ausgehende Unterbrechung der Lieferketten stockte die Produktion des Güterangebots und aufgrund der Ausgangsbeschränkungen wurde die Konsumnachfrage hart ausgebremst. Die daraus resultierende Rezession war schlagartig und rasant wie nie zuvor über die Volkswirtschaften hereingebrochen, der wirtschaftliche Einbruch befiel fast zeitgleich alle Regionen auf der Welt.

Einzigartig ist in diesem Zusammenhang die Reaktion der Regierungen und Notenbanken auf die ökonomische Talfahrt, die in Schnelligkeit und inhaltlicher Überzeugung ebenfalls ohne Beispiel ist. Finanzpolitische Hilfspakete und ein geldpolitischer Lockerungskurs in außerordentlichen Volumina sind auf den Weg gebracht worden. Die Finanzmärkte haben daraufhin zwar den ersten Schock überwunden und konnten im Ergebnis Luft holen, die befürchtete und seit Oktober laufende zweite Welle der Pandemie verschärfte jedoch neuerlich das Dilemma zwischen wirtschaftlichen Interessen und Infektionsentwicklung abzuwägen. Das Marktgeschehen dürfte daher weiterhin von erhöhten Schwankungen begleitet werden, bis die Pandemie in weiten Teilen der Welt überwunden ist.

Jahresbericht 01.12.2019 bis 30.11.2020

Deka-Globale Aktien LowRisk

Tätigkeitsbericht.

Das Anlageziel des Fonds Deka-Globale Aktien LowRisk ist ein mittel- bis langfristiger Kapitalzuwachs durch eine positive Entwicklung der Kurse der im Fonds enthaltenen Vermögenswerte.

Hierfür wird das Fondsvermögen nach dem Grundsatz der Risikostreuung weltweit in Aktien angelegt. Dem Fonds liegt ein aktiver Investmentansatz zugrunde. Der Investmentprozess erfolgt im Rahmen finanzmathematischer Analysen, die durch wissenschaftliche Studien fundiert sind. Als Folge orientiert sich der Investitionsprozess an definierten Faktoren, welche eine umfangreiche Risikobewertung ermöglichen. Im Fonds wird die Low-Risk-Kapitalmarktanomalie ausgenutzt. Kern dieser Anomalie ist es, dass risikoarme Aktien attraktive Renditen erwarten lassen. Im Rahmen des Investmentansatzes wird auf die Nutzung eines Referenzwertes (Index) verzichtet, da die Fondsallokation/Selektion nicht mit einem Index vergleichbar ist. Es können Geschäfte in von einem Basiswert abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) getätigt werden, die sowohl zu Investitions- als auch zu Absicherungszwecken eingesetzt werden. Die Verwaltungsgesellschaft hat auf eigene Verantwortung, Kosten und Kontrolle die Deka Investment GmbH, Frankfurt, mit der Ausführung der täglichen Anlagepolitik des Fonds beauftragt.

Gestiegenes Fondsvolumen

Im Fokus der Anlagepolitik steht die Reduktion des absoluten Risikos im Aktienfonds (insbesondere die Vermeidung von extremen Verlusten) sowie die Maximierung der so genannten Sharpe Ratio. Dafür werden alle Aktien des Anlageuniversums anhand von festgelegten Kriterien bewertet. Ein besonderes Gewicht wird dabei auf Faktoren zur Reduktion von Risiken gesetzt. Das Risiko des Portfolios wird auf der Basis von selbst entwickelten Risikomodellen analysiert, um Diversifikationspotenziale zu nutzen. So können Wertänderungsrisiken (Exposure) zu bestimmten Faktoren bewusst eingegangen, unerwünschte Risiken hingegen gezielt reduziert werden. Das Risikomanagement ist integraler Bestandteil des Investmentprozesses.

In der abgelaufenen Berichtsperiode wies der Fonds über den gesamten Zeitraum einen hohen Investitionsgrad auf. Zum Stichtag waren 94,1 Prozent des Fondsvermögens in Aktien angelegt. Der Feinstreuung des Portfolios dienten derivative Finanzinstrumente in Form von Aktienindexfutures. Hierdurch erhöhte sich der wirtschaftliche Investitionsgrad zuletzt um 1,4 Prozentpunkte.

Auf Branchenebene richtete sich der Anlagefokus u.a. auf die Bereiche Pharma, Telekommunikation sowie Lebensmittel, Getränke & Tabak, wobei der Bereich Telekommunikation per saldo etwas verringert wurde. Geringe Berücksichtigung fanden u.a. die Sektoren Banken, Energie und Einzelhandel.

Wichtige Kennzahlen

Deka-Globale Aktien LowRisk

Performance*	1 Jahr	3 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.
Anteilklasse CF (A)	-5,6%	4,1%	4,3%
Anteilklasse PB (A)	-5,3%	4,4%	4,7%
Anteilklasse I (A)	-5,2%	4,5%	4,7%

Gesamtkostenquote

Anteilklasse CF (A)	1,48%
Anteilklasse PB (A)	1,13%
Anteilklasse I (A)	1,08%

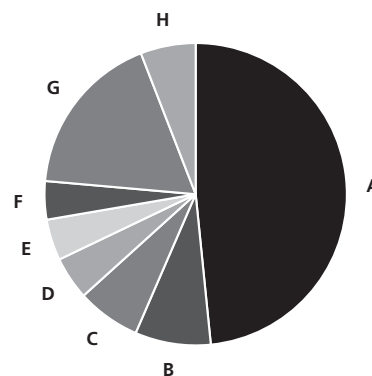
ISIN

Anteilklasse CF (A)	LU0851806900
Anteilklasse PB (A)	LU0851807387
Anteilklasse I (A)	LU0851807460

* Berechnung nach BVI-Methode, die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Fondsstruktur

Deka-Globale Aktien LowRisk



A USA	48,4%
B Japan	8,1%
C Schweiz	6,8%
D Kanada	4,6%
E Großbritannien	4,4%
F Frankreich	4,1%
G Sonstige Länder	17,7%
H Barreserve, Sonstiges	5,9%

Geringfügige Abweichungen zur Vermögensaufstellung des Berichts resultieren aus der Zuordnung von Zins- und Dividendenansprüchen zu den jeweiligen Wertpapieren sowie aus rundungsbedingten Differenzen.

Bei der Einzeltitel Selektion erfolgten beispielsweise größere Engagements in NTT Docomo, Keysight Technologies, Electronic Arts und Geberit.

Unter Ländergesichtspunkten bildeten die USA, vor Japan und der Schweiz zum Stichtag die größten Bestände im Portfolio, wobei im Berichtszeitraum die Position in den USA merklich ausgebaut wurde. Verringerungen erfolgten unter anderem in Frankreich, Großbritannien, Deutschland und Australien.

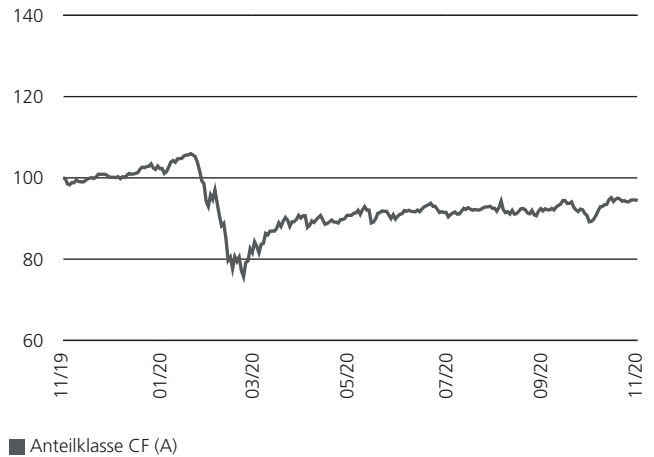
Deka-Globale Aktien LowRisk

In den stark fallenden Märkten im Frühjahr stiegen die Korrelationen rasant an, sodass es für Anleger kaum Möglichkeiten zur Vermeidung von Einbußen gab. Die LowRisk-Faktoren Maximalverlust, Handelsbreite und Beta federten diese Auswirkungen dennoch ein Stück weit ab. Auch der Faktor Gewinnrevisio- nen hatte einen leichten positiven Effekt. Im weiteren Verlauf konnte der Fonds an den Erholungstendenzen der Aktienmärkte partizipieren.

Deka-Globale Aktien LowRisk verzeichnete im Berichtszeitraum eine Wertentwicklung von minus 5,6 Prozent in der Anteilklasse CF (A), minus 5,2 Prozent in der Anteilklasse I (A) und ein Minus von 5,3 Prozent in der Anteilklasse PB (A). Das Fondsvolumen erhöhte sich weiterhin kräftig von rund 2,5 Mrd. Euro auf zuletzt 3,3 Mrd. Euro.

Wertentwicklung im Berichtszeitraum Deka-Globale Aktien LowRisk

Index: 30.11.2019 = 100



■ Anteilklasse CF (A)

Berechnung nach BVI-Methode; die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Deka-Globale Aktien LowRisk

Vermögensaufstellung zum 30. November 2020.

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 30.11.2020	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
Börsengehandelte Wertpapiere								3.104.092.857,38	93,77
Aktien								3.058.441.052,97	92,39
EUR								398.021.803,94	12,02
NL0011794037	Ahold Delhaize N.V., Konkinkl. Aand. aan toonder	STK		1.259.530	387.478	0	EUR 23,920	30.127.957,60	0,91
FR0000120073	Air Liquide-SA Ét.Expl.P.G.Cl. Actions Port. ¹⁾	STK		125.249	0	7.507	EUR 138,900	17.397.086,10	0,53
FR0010220475	Alstom S.A. Actions Porteur ¹⁾	STK		163.465	154.547	144.721	EUR 44,890	7.337.943,85	0,22
DE0005200000	Beiersdorf AG Inhaber-Aktien ¹⁾	STK		59.274	137.805	78.531	EUR 94,120	5.578.868,88	0,17
FR0000120172	Carrefour S.A. Actions Port.	STK		320.229	320.229	0	EUR 13,715	4.391.940,74	0,13
FR0000121261	Cie Génle Étis Michelin SCpA Actions Nom. ¹⁾	STK		29.041	29.041	0	EUR 107,250	3.114.647,25	0,09
FR0000120644	Danone S.A. Actions Port. ¹⁾	STK		215.831	76.276	78.981	EUR 53,000	11.439.043,00	0,35
DE0005810055	Deutsche Börse AG Namens-Aktien	STK		37.791	11.138	9.280	EUR 139,550	5.273.734,05	0,16
DE0005557508	Deutsche Telekom AG Namens-Aktien	STK		1.319.791	0	738.088	EUR 15,260	20.140.010,66	0,61
DE000A0HNS56	Deutsche Wohnen SE Inhaber-Aktien	STK		31.857	31.857	0	EUR 41,900	1.334.808,30	0,04
DE000ENAG999	E.ON SE Namens-Aktien	STK		1.045.460	0	269.324	EUR 9,104	9.517.867,84	0,29
PTEDP0AM0009	EDP - Energias de Portugal SA Açções Nom.	STK		1.402.451	634.280	0	EUR 4,569	6.407.798,62	0,19
BE0974256852	Établissements Fr. Colruyt SA	STK		10.936	10.936	0	EUR 49,790	544.503,44	0,02
BE0003797140	Groupe Bruxelles Lambert SA(GBL) Act.au Porteur	STK		10.141	0	0	EUR 82,040	831.967,64	0,03
DE0008402215	Hannover Rück SE Namens-Aktien ¹⁾	STK		37.478	0	18.281	EUR 140,000	5.246.920,00	0,16
NL0000009165	Heineken N.V. Aandelen aan toonder	STK		55.113	0	0	EUR 88,420	4.873.091,46	0,15
DE0006048432	Henkel AG & Co. KGaA Inhaber-Vorzugsaktien	STK		161.859	161.859	0	EUR 90,220	14.602.918,98	0,44
ES0144580Y14	Iberdrola S.A. Acciones Port.	STK		572.176	28.318	135.785	EUR 11,520	6.591.467,52	0,20
ES0148396007	Industria de Diseño Textil SA Acciones Port.	STK		134.193	134.193	0	EUR 28,000	3.757.404,00	0,11
PTJMT0AE0001	Jerónimo Martins SGPS, S.A. Açções Nominativas	STK		54.374	54.374	0	EUR 14,310	778.091,94	0,02
NL0009432491	Koninklijke Vopak N.V. Aandelen aan toonder	STK		22.526	22.526	0	EUR 45,220	1.018.625,72	0,03
DE000LEG1110	LEG Immobilien AG Namens-Aktien	STK		19.848	0	0	EUR 119,860	2.378.981,28	0,07
FR0010307819	Legrand S.A. Actions au Porteur	STK		128.618	128.618	0	EUR 71,960	9.255.351,28	0,28
IE00BZ12WP82	Linde PLC Reg.Shares	STK		36.085	0	0	EUR 218,000	7.866.530,00	0,24
FR0000120321	L'Oréal S.A. Actions Port.	STK		15.444	9.699	24.984	EUR 308,000	4.756.752,00	0,14
DE0006599905	Merck KGaA Inhaber-Aktien	STK		116.211	40.296	169.662	EUR 133,500	15.514.168,50	0,47
ES0116870314	Naturgy Energy Group S.A. Acciones Port.	STK		55.659	55.659	0	EUR 19,595	1.090.638,11	0,03
FI0009014377	Orion Corp. Reg.Shares Cl.B	STK		23.650	23.650	0	EUR 40,070	947.655,50	0,03
FR0000120693	Pernod-Ricard S.A. Actions Port.(C.R.) ¹⁾	STK		143.682	77.536	0	EUR 159,750	22.953.199,50	0,69
ES0173093024	Red Electrica Corporacion S.A. Acciones Port. ¹⁾	STK		730.194	0	288.758	EUR 17,135	12.511.874,19	0,38
FR0000120578	Sanofi S.A. Actions Port.	STK		376.756	139.466	26.811	EUR 85,800	32.325.664,80	0,98
DE0007164600	SAP SE Inhaber-Aktien	STK		55.706	115.535	59.829	EUR 101,200	5.637.447,20	0,17
FR0000121972	Schneider Electric SE Actions Port.	STK		23.421	0	0	EUR 118,300	2.770.704,30	0,08
DE0005HL1006	Siemens Healthineers AG Namens-Aktien	STK		184.122	184.122	0	EUR 38,395	7.069.364,19	0,21
IT0003153415	Snam S.p.A. Azioni nom.	STK		1.296.674	2.125.189	1.146.974	EUR 4,705	6.100.851,17	0,18
DE0008303504	TAG Immobilien AG Inhaber-Aktien	STK		20.882	0	0	EUR 24,960	521.214,72	0,02
IT0003242622	Terna Rete Elettrica Nazio.SpA Azioni nom.	STK		1.520.574	1.215.315	395.372	EUR 6,288	9.561.369,31	0,29
BE0003739530	UCB S.A. Actions Nom. ¹⁾	STK		36.779	19.329	52.767	EUR 91,560	3.367.485,24	0,10
GB00B10RZP78	Unilever PLC Reg.Shares	STK		498.380	498.380	0	EUR 51,020	25.427.347,60	0,77
FI0009005987	UPM Kymmene Corp. Reg.Shares	STK		569.986	569.986	0	EUR 28,610	16.307.299,46	0,49
FR0000127771	Vivendi S.A. Actions Porteur ¹⁾	STK		698.872	0	103.744	EUR 25,250	17.646.518,00	0,53
DE000A1ML7J1	Vonovia SE Namens-Aktien	STK		98.439	123.927	25.488	EUR 57,360	5.646.461,04	0,17
NL0000395903	Wolters Kluwer N.V. Aandelen op naam ¹⁾	STK		398.102	273.604	0	EUR 70,480	28.058.228,96	0,85
AUD								50.162.813,09	1,52
AU000000ASX7	ASX Ltd. Reg.Shares	STK		85.590	0	0	AUD 77,110	4.063.918,88	0,12
AU000000BHP4	BHP Group Ltd. Reg.Shares	STK		96.921	0	90.393	AUD 38,070	2.272.019,55	0,07
AU000000BXP1	Brambles Ltd. Reg.Shares	STK		609.186	609.186	0	AUD 10,960	4.111.229,96	0,12
AU00000030678	Coles Group Ltd. Reg.Shares	STK		244.656	244.656	0	AUD 17,860	2.690.596,83	0,08
AU000000DXS1	DEXUS Reg.Stapled Secs (Units)	STK		1.029.913	347.414	214.902	AUD 9,770	6.195.928,60	0,19
AU000000RIO1	Rio Tinto Ltd. Reg.Shares	STK		206.481	206.481	42.796	AUD 101,400	12.892.268,77	0,39
AU000000WES1	Wesfarmers Ltd. Reg.Shares	STK		288.773	0	0	AUD 49,450	8.792.941,45	0,27
AU000000WOW2	Woolworths Group Ltd. Reg.Shares	STK		401.563	0	0	AUD 36,980	9.143.909,05	0,28
CAD								149.933.403,27	4,51
CA01626P4033	Alimentation Couche-Tard Inc.Reg.Sh.Cl.B (Sub.Vtg)	STK		94.000	94.000	0	CAD 43,000	2.599.365,27	0,08
CA05534B7604	BCE Inc. Reg.Shares new	STK		607.547	119.900	0	CAD 57,030	22.282.004,39	0,67
CA1349211054	Cdn Apartm. Prop. R.Es.Inv.Tr. Reg.Trust Units	STK		24.000	0	0	CAD 51,340	792.388,40	0,02
CA12532H1047	CGI Inc. Reg.Shs Cl.A (Sub.Vtg) ¹⁾	STK		165.500	41.000	0	CAD 97,680	10.396.200,63	0,31
CA2908761018	Emera Inc. Reg.Shares	STK		47.700	0	0	CAD 54,430	1.669.658,74	0,05
CA3495531079	Fortis Inc. Reg.Shares	STK		193.900	143.800	0	CAD 52,940	6.601.349,84	0,20
CA9611485090	George Weston Ltd. Reg.Shares	STK		21.400	21.400	0	CAD 97,500	1.341.804,96	0,04
CA4488112083	Hydro One Ltd. Reg.Shares	STK		134.100	0	0	CAD 29,670	2.558.687,97	0,08
CA45823T1066	Intact Financial Corp. Reg.Shares	STK		22.700	0	0	CAD 143,700	2.097.749,51	0,06
CA5394811015	Loblaws Companies Ltd. Reg.Shares	STK		495.300	126.000	0	CAD 64,300	20.480.959,75	0,62

Deka-Globale Aktien LowRisk

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 30.11.2020	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
US92532F1003	Vertex Pharmaceuticals Inc. Reg.Shares		STK	17.264	22.901	5.637	USD 226,710	3.267.182,64	0,10
US92556V1061	Viatrix Inc. Reg.Shares		STK	125.718	125.718	0	USD 17,050	1.789.297,63	0,05
US3848021040	W.W. Grainger Inc. Reg.Shares		STK	26.174	26.174	0	USD 414,580	9.058.155,11	0,27
US9311421039	Walmart Inc. Reg.Shares ¹⁾		STK	91.688	54.719	0	USD 151,600	11.603.072,58	0,35
CA94106B1013	Waste Connections Inc. Reg.Shares		STK	10.900	0	0	USD 104,380	949.740,81	0,03
US94106L1098	Waste Management Inc. (Del.) Reg.Shares		STK	286.644	177.756	43.771	USD 119,190	28.519.636,35	0,86
US9418481035	Waters Corp. Reg.Shares		STK	17.394	6.719	0	USD 228,270	3.314.435,81	0,10
US9598021098	Western Union Co. Reg.Shares		STK	59.424	0	50.608	USD 22,520	1.117.098,78	0,03
IE00BDB6Q211	Willis Towers Watson PLC Reg.Shares		STK	67.104	13.573	0	USD 209,550	11.738.088,57	0,35
US98978V1035	Zoetis Inc. Reg.Shares Cl.A		STK	49.012	0	10.480	USD 161,470	6.606.258,73	0,20
Sonstige Beteiligungswertpapiere								44.898.067,29	1,36
CHF								44.898.067,29	1,36
CH0012032048	Roche Holding AG Inhaber-Genußscheine ¹⁾		STK	160.539	56.229	32.173	CHF 302,250	44.898.067,29	1,36
Andere Wertpapiere								753.737,12	0,02
EUR								753.737,12	0,02
FR0014000I00	Alstom S.A. Anrechte		STK	163.465	163.465	0	EUR 4,611	753.737,12	0,02
Nichtnotierte Wertpapiere								5.741.996,74	0,17
Aktien								5.741.996,74	0,17
USD								5.741.996,74	0,17
IL0011017329	Mellanox Technologies Ltd. Reg.Shares		STK	55.029	25.635	0	USD 125,000	5.741.996,74	0,17
Summe Wertpapiervermögen								EUR 3.109.834.854,12	93,94
Derivate									
(Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen.)									
Aktienindex-Derivate									
Forderungen/ Verbindlichkeiten									
Aktienindex-Terminkontrakte								4.388.387,88	0,12
DJ Euro Stoxx 50 Future (STXE) Dez. 20		XEUR	EUR	Anzahl 180				826.000,00	0,02
E-Mini S&P 500 Index Future (ES) Dez. 20			USD	Anzahl 180				2.402.020,12	0,07
FTSE 100 Index Future (FFI) Dez. 20		IFEU	GBP	Anzahl 60				431.103,47	0,01
Topix-Tokyo Stock Price Index Future (JTI) Dez. 20		XOSE	JPY	Anzahl 60				729.264,29	0,02
Summe der Aktienindex-Derivate								EUR 4.388.387,88	0,12
Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds									
Bankguthaben									
EUR-Guthaben bei									
DekaBank Deutsche Girozentrale			EUR	175.115.314,62			% 100,000	175.115.314,62	5,29
Landesbank Baden-Württemberg			EUR	1.960.141,30			% 100,000	1.960.141,30	0,06
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen									
DekaBank Deutsche Girozentrale			DKK	892.643,95			% 100,000	119.956,45	0,00
DekaBank Deutsche Girozentrale			GBP	2.937.929,29			% 100,000	3.269.870,16	0,10
DekaBank Deutsche Girozentrale			NOK	6.109.197,08			% 100,000	577.232,42	0,02
DekaBank Deutsche Girozentrale			SEK	1.397.809,39			% 100,000	137.678,59	0,00
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen									
DekaBank Deutsche Girozentrale			AUD	713.967,02			% 100,000	439.632,16	0,01
DekaBank Deutsche Girozentrale			CAD	705.765,30			% 100,000	453.869,82	0,01
DekaBank Deutsche Girozentrale			CHF	413.372,96			% 100,000	382.492,43	0,01
DekaBank Deutsche Girozentrale			HKD	2.280.777,05			% 100,000	245.626,49	0,01
DekaBank Deutsche Girozentrale			JPY	767.913.712,00			% 100,000	6.150.936,86	0,19
DekaBank Deutsche Girozentrale			NZD	60.567,05			% 100,000	35.539,87	0,00
DekaBank Deutsche Girozentrale			SGD	446.724,45			% 100,000	278.862,92	0,01
DekaBank Deutsche Girozentrale			USD	4.117.031,21			% 100,000	3.436.730,42	0,10
Summe der Bankguthaben								EUR 192.603.884,51	5,81
Summe der Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds								EUR 192.603.884,51	5,81
Sonstige Vermögensgegenstände									
Dividendenansprüche			EUR	4.768.120,32				4.768.120,32	0,14
Einschüsse (Initial Margins)			EUR	863.514,60				863.514,60	0,03
Einschüsse (Initial Margins)			GBP	415.800,00				462.779,01	0,01
Einschüsse (Initial Margins)			JPY	72.000.000,00				576.715,13	0,02
Einschüsse (Initial Margins)			USD	2.448.000,00				2.043.490,96	0,06
Forderungen aus Anteilschneingeschäften			EUR	1.058.565,61				1.058.565,61	0,03
Forderungen aus Wertpapier-Darlehen			EUR	8.289,88				8.289,88	0,00
Sonstige Forderungen			EUR	7.965,66				7.965,66	0,00
Summe der sonstigen Vermögensgegenstände								EUR 9.789.441,17	0,29
Sonstige Verbindlichkeiten									
Verwaltungsvergütung			EUR	-2.464.515,29				-2.464.515,29	-0,07
Verbindlichkeiten aus Anteilschneingeschäften			EUR	-2.336.524,16				-2.336.524,16	-0,07
Verbindlichkeiten aus Wertpapier-Darlehen			EUR	-870,44				-870,44	0,00
Kostenpauschale			EUR	-499.665,82				-499.665,82	-0,02
Sonstige Verbindlichkeiten			EUR	-7.689,32				-7.689,32	0,00
Summe der sonstigen Verbindlichkeiten								EUR -5.309.265,03	-0,16

Deka-Globale Aktien LowRisk

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 30.11.2020	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
	Fondsvermögen						EUR	3.311.307.302,65	100,00
	Umlaufende Anteile Klasse CF (A)						STK	9.043.512,000	
	Umlaufende Anteile Klasse PB (A)						STK	4.308.306,000	
	Umlaufende Anteile Klasse I (A)						STK	4.536.253,000	
	Anteilwert Klasse CF (A)						EUR	184,06	
	Anteilwert Klasse PB (A)						EUR	186,07	
	Anteilwert Klasse I (A)						EUR	186,29	
	Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)								93,94
	Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)								0,12

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

1) Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise als Wertpapier-Darlehen übertragen (siehe Aufstellung).

Zusätzliche Angaben zu den Derivaten**)

Instrumentenart	Kontrahent	Counterparty Exposure in EUR
Aktienindex-Terminkontrakte	CME Globex	2.402.020,12
Aktienindex-Terminkontrakte	Eurex Deutschland	826.000,00
Aktienindex-Terminkontrakte	ICE Futures Europe	431.103,47
Aktienindex-Terminkontrakte	Osaka Exchange - Futures and Options	729.264,29

***) Zu diesen Geschäften wurden keine Sicherheiten hinterlegt

Erläuterungen zu den Wertpapier-Darlehen****)

Folgende Wertpapiere sind zum Berichtsstichtag als Wertpapier-Darlehen übertragen:

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Nominal in Währung	Wertpapier-Darlehen in EUR		gesamt
		befristet	unbefristet	
AbbVie Inc. Reg.Shares	STK 3.289		287.977,97	
Air Liquide-SA Ét.Expl.P.G.CI. Actions Port.	STK 23.797		3.305.403,30	
Alstom S.A. Actions Porteur	STK 163.465		7.337.943,85	
Beiersdorf AG Inhaber-Aktien	STK 49.444		4.653.669,28	
CGI Inc. Reg.Shs Cl.A (Sub.Vtg)	STK 364		22.865,36	
Check Point Software Techs Ltd Reg.Shares	STK 165		16.489,67	
Cie Génle Étis Michelin SCpA Actions Nom.	STK 927		99.420,75	
Danone S.A. Actions Port.	STK 178.742		9.473.326,00	
Experian PLC Reg.Shares	STK 5.934		178.650,40	
Geberit AG Namens-Aktien (Dispost.)	STK 224		113.250,33	
Hannover Rück SE Namens-Aktien	STK 9.935		1.390.900,00	
Industrivärden AB Namn-Aktier C	STK 1.053		27.349,97	
Mizuho Financial Group Inc. Reg.Shares	STK 31.314		332.967,56	
Nestlé S.A. Namens-Aktien	STK 3.562		336.841,50	
Novartis AG Namens-Aktien	STK 28.699		2.145.119,03	
Pernod-Ricard S.A. Actions Port.(C.R.)	STK 5.586		892.363,50	
Red Electrica Corporacion S.A. Acciones Port.	STK 14.500		248.457,50	
Roche Holding AG Inhaber-Aktien	STK 1.000		281.290,05	
Roche Holding AG Inhaber-Genußscheine	STK 4.520		1.264.111,92	
Swisscom AG Namens-Aktien	STK 168		74.646,98	
UCB S.A. Actions Nom.	STK 5.820		532.879,20	
Vivendi S.A. Actions Porteur	STK 40.706		1.027.826,50	
Walmart Inc. Reg.Shares	STK 662		83.775,78	
Wolters Kluwer N.V. Aandelen op naam	STK 292		20.580,16	
Zurich Insurance Group AG Nam.-Aktien	STK 28.245		9.667.333,34	
Gesamtbetrag der Rückerstattungsansprüche aus Wertpapier-Darlehen:			43.815.439,90	43.815.439,90

Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen empfangenen Sicherheiten:

Renten und rentenähnliche Wertpapiere 49.333.611,88 EUR

****) Kontrahent: DekaBank Deutsche Girozentrale

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

In-/ ausländische Aktien und Derivate per: 27./30.11.2020

Alle anderen Vermögenswerte per: 30.11.2020

Deka-Globale Aktien LowRisk

Devisenkurs(e) bzw. Konversionsfaktor(en) (in Mengennotiz) per 30.11.2020

Vereinigtes Königreich, Pfund	(GBP)	0,89849 = 1 Euro (EUR)
Dänemark, Kronen	(DKK)	7,44140 = 1 Euro (EUR)
Norwegen, Kronen	(NOK)	10,58360 = 1 Euro (EUR)
Schweden, Kronen	(SEK)	10,15270 = 1 Euro (EUR)
Schweiz, Franken	(CHF)	1,08074 = 1 Euro (EUR)
Vereinigte Staaten, Dollar	(USD)	1,19795 = 1 Euro (EUR)
Kanada, Dollar	(CAD)	1,55500 = 1 Euro (EUR)
Singapur, Dollar	(SGD)	1,60195 = 1 Euro (EUR)
Japan, Yen	(JPY)	124,84500 = 1 Euro (EUR)
Hongkong, Dollar	(HKD)	9,28555 = 1 Euro (EUR)
Australien, Dollar	(AUD)	1,62401 = 1 Euro (EUR)
Neuseeland, Dollar	(NZD)	1,70420 = 1 Euro (EUR)

Marktschlüssel

Terminbörsen

IFEU	London - ICE Futures Europe
XEUR	Eurex (Eurex Frankfurt/Eurex Zürich)
XOSE	Osaka - Osaka Exchange - Futures and Options
XCME	Chicago - Chicago Mercantile Exchange (CME)

Aus den zum Stichtag noch laufenden, nachfolgend aufgeführten Geschäften ergeben sich zum 30.11.2020 folgende Verpflichtungen aus Derivaten:

Finanztermingeschäfte - gekaufte Terminkontrakte auf Indices	EUR	46.422.587,55
--	-----	---------------

Zusätzliche Angaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Angaben pro Art des Wertpapierfinanzierungsgeschäfts/Total Return Swaps)

Verwendete Vermögensgegenstände

Wertpapier-Darlehen	Marktwert in EUR	in % des Fondsvermögens
	43.815.439,90	1,32

10 größte Gegenparteien

Wertpapier-Darlehen	Bruttovolumen offene Geschäfte in EUR	Sitzstaat
DekaBank Deutsche Girozentrale	43.815.439,90	Deutschland

Art(en) von Abwicklung/Clearing (z.B. zweiseitig, dreiseitig, CCP)

Die Abwicklung von Wertpapierfinanzierungsgeschäften erfolgt über einen zentralen Kontrahenten (Organisiertes Wertpapier-Darlehenssystem), per bilateralem Geschäft (Principal-Geschäfte) oder trilateral (Agency-Geschäfte). Total Return Swaps werden als bilaterales OTC-Geschäft abgeschlossen.

Geschäfte gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)

Wertpapier-Darlehen	absolute Beträge in EUR
unbefristet	43.815.439,90

Art(en) und Qualität(en) der erhaltenen Sicherheiten

Die Sicherheit, die der Fonds erhält, kann in liquiden Mitteln (u.a. Bargeld und Bankguthaben) oder durch die Übertragung oder Verpfändung von Schuldverschreibungen, insbesondere Staatsanleihen, geleistet werden. Schuldverschreibungen, die als Sicherheit begeben werden, müssen ein Mindestrating von BBB- aufweisen. Die Sicherheit kann auch in Aktien bestehen. Die Aktien, die als Sicherheit begeben werden, müssen an einem geregelten Markt in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union oder an einer Börse in einem Mitgliedstaat der OECD notiert sein oder gehandelt werden und in einem wichtigen Index enthalten sein.

Von den Sicherheiten werden Wertabschläge (Haircuts) abgezogen, die je nach Art der Wertpapiere, der Bonität der Emittenten sowie ggf. nach Restlaufzeit variieren. Die Haircuts fallen für die aufgeführten Wertpapierkategorien wie folgt aus:

- Bankguthaben 0%
- Aktien 5% - 40%
- Renten 0,5% - 30%

Darüber hinaus kann für Sicherheiten in einer anderen Währung als der Fondswährung ein zusätzlicher Wertabschlag von bis zu 10%-Punkten angewandt werden. In besonderen Marktsituationen (z.B. Marktturbulenzen) kann die Verwaltungsgesellschaft von den genannten Werten abweichen.

Währung(en) der erhaltenen Sicherheiten

Wertpapier-Darlehen

EUR
USD

Sicherheiten gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)

Wertpapier-Darlehen	Bruttovolumen offene Geschäfte in EUR
unbefristet	49.333.611,88

Deka-Globale Aktien LowRisk

Ertrags- und Kostenanteile

Wertpapier-Darlehen	absolute Beträge in EUR	in % der Bruttoerträge des Fonds
Ertragsanteil des Fonds	60.608,76	100,00
Kostenanteil des Fonds	6.363,88	10,50
Ertragsanteil der KVG	6.363,88	10,50

Als Bruttoertrag wird mit dem auf Fondsebene verbuchten Ertrag aus Leihegeschäften gerechnet.

Der Ertragsanteil der KVG entspricht maximal dem Kostenanteil des Fonds. Der Kostenanteil der KVG ist auf Ebene des Sondervermögens im Einzelnen nicht bestimmbar.

Geschäftsbedingt gibt es bei Principalgeschäften keine expliziten Kosten durch Dritte. Sofern diese Geschäfte getätigt werden, sind Ertrags- und Kostenanteile Dritter über die in den Wertpapierleihesätzen enthaltenen Margen abgedeckt und damit bereits im Ertragsanteil des Fonds berücksichtigt. Bei Agencygeschäften werden Erträge und Kosten Dritter über eine Gebührenaufteilung (Fee split) definiert. Hier beträgt der Ertragsanteil des Agenten zwischen 20% und 35% vom Bruttogleihesatz.

Kosten Dritter als Agent der KVG werden nicht auf Ebene des Sondervermögens offengelegt.

Erträge für den Fonds aus Wiederanlage von Barsicherheiten, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps (absoluter Betrag)

Eine Wiederanlage von Barsicherheiten liegt nicht vor.

Verliehene Wertpapiere in % aller verleihbaren Vermögensgegenstände des Fonds

1,41% (EUR der gesamten Wertpapierleihe im Verhältnis zur "Summe Wertpapiervermögen - exklusive Geldmarktfonds")

Zehn größte Sicherheitenaussteller, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps

Wertpapier-Darlehen	absolutes Volumen der empfangenen Sicherheiten in EUR
Bank of America Corp.	14.395.471,23
Wells Fargo & Co.	9.192.967,77
The Korea Development Bank	6.967.733,82
Banco Bilbao Vizcaya Argentaria S.A.	5.363.156,16
B.A.T. Capital Corp.	4.472.860,67
KEB Hana Bank	4.206.298,47
Anheuser-Busch InBev Finance Inc.	3.818.907,03
Schweden, Königreich	818.154,30
Landeskreditbank Baden-Württemberg	98.062,43

Wiedergelegte Sicherheiten in % der empfangenen Sicherheiten, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps

Eine Wiederanlage von Sicherheiten liegt nicht vor.

Verwahrer/Kontoführer von empfangenen Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps

Gesamtzahl Verwahrer/Kontoführer	1
J.P.Morgan AG Frankfurt	49.333.611,88 EUR

Eine Zuordnung der Kontrahenten zu den erhaltenen Sicherheiten ist auf Geschäftsartenebenen durch die Globalbesicherung im Einzelnen bei Total Return Swaps nicht möglich. Der ausgewiesene Wert enthält daher ausdrücklich keine Total Return Swaps, diese sind innerhalb der Globalbesicherung jedoch ausreichend besichert.

Verwahrt begebener Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps

In % aller begebenen Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps

gesonderte Konten / Depots	0,00
Sammelkonten / Depots	0,00
andere Konten / Depots	0,00
Verwahrt bestimmt Empfänger	0,00

Da eine Zuordnung begebener Sicherheiten bei Total Return Swaps auf Geschäftsartenebene durch die Globalbesicherung im Einzelnen nicht möglich ist, erfolgt der %-Ausweis für die Verwahrarten ohne deren Berücksichtigung.

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere				
Aktien				
AUD				
AU000000ANN9	Ansell Ltd. Reg.Shares	STK	24.330	24.330
AU000000ANZ3	Australia & N. Z. Bkg Grp Ltd. Reg.Shares	STK	254.133	632.267
AU000000CBA7	Commonwealth Bank of Australia Reg.Shares	STK	49.367	277.723
AU000000GGM2	Goodman Group Reg.Stapled Secs	STK	0	85.293
AU000000GPT8	GPT Group Reg.Units	STK	0	503.459
AU000000SCG8	Scentre Group Ltd. Reg.Units (Stapled Secs)	STK	668.610	668.610
CAD				
CA0194561027	Allied Prop. Real Est. Inv. Tr Reg.Trust Units	STK	13.400	13.400
CA0636711016	Bank of Montreal Reg.Shares	STK	0	76.600
CA1360691010	Canadian Imperial Bk of Comm. Reg.Shares	STK	0	40.500
CA37252B1022	Genworth MI Canada Inc. Reg.Shares	STK	0	9.700
CA39138C1068	Great-West Lifeco Inc. Reg.Shares	STK	0	45.200
CA4039254079	H&R Real Estate Investm. Trust Reg.Units New	STK	0	46.900
CA56501R1064	Manulife Financial Corp. Reg.Shares	STK	0	92.000
CA6330671034	National Bank of Canada Reg.Shares	STK	0	171.800

Deka-Globale Aktien LowRisk

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
CA7392391016	Power Corporation of Canada Reg.Shares(Sub.Vtg)	STK	29.190	47.990
CA7669101031	Riocan Real Estate Inv. Trust Reg.Trust Units	STK	0	57.000
CA0641491075	The Bank of Nova Scotia Reg.Shares	STK	0	50.800
CHF				
CH0432492467	Alcon AG Namens-Aktien	STK	0	43.439
CH0012410517	Bâloise Holding AG Namens-Aktien	STK	0	15.315
CH0010645932	Givaudan SA Namens-Aktien	STK	0	528
CH0466642201	Helvetia Holding AG Namens-Aktien	STK	0	3.893
CH0012549785	Sonova Holding AG Namens-Aktien	STK	13.061	13.061
CH0014852781	Swiss Life Holding AG Namens-Aktien	STK	5.811	13.065
CH0126881561	Swiss Re AG Namens-Aktien	STK	0	175.929
EUR				
IT0001233417	AZA S.p.A. Azioni nom.	STK	0	517.628
DE000A1EWWW0	adidas AG Namens-Aktien	STK	0	14.895
ES0105046009	Aena SME S.A. Acciones Port.	STK	24.482	72.889
BE0974264930	AGEAS SA/NV Actions Nominatives	STK	24.719	143.236
NL0013267909	Akzo Nobel N.V. Aandelen aan toonder	STK	0	55.345
DE0008404005	Allianz SE vink.Namens-Aktien	STK	26.816	151.462
IT0000062072	Assicurazioni Generali S.p.A. Azioni nom.	STK	0	389.230
FR0000064578	Covivio S.A. Actions Port.	STK	0	5.303
FR0000130452	Eiffage S.A. Actions Port.	STK	59.498	73.741
ES0130670112	Endesa S.A. Acciones Port.	STK	0	75.753
FR0010208488	Engie S.A. Actions Port.	STK	0	279.644
IT0003132476	ENI S.p.A. Azioni nom.	STK	0	789.619
ES0105025003	Merlin Properties SOCIMI S.A. Acciones Nominativas	STK	0	61.542
DE0008430026	Münchener Rückvers.-Ges. AG vink.Namens-Aktien	STK	0	58.920
FR0000133308	Orange S.A. Actions Port.	STK	0	1.476.228
BE0003810273	Proximus S.A. Actions au Porteur	STK	0	105.545
ES0173516115	Repsol S.A. Acciones Port.	STK	14.069	478.348
FI0009003305	Sampo OYJ Reg.Shares Cl.A	STK	0	100.870
FR0010411983	SCOR SE Actions au Porteur	STK	0	66.460
FR0000121220	Sodexo S.A. Actions Port.	STK	0	43.682
ES0178430E18	Telefónica S.A. Acciones Port.	STK	0	1.307.222
FR0000120271	Total S.E. Actions au Porteur	STK	0	224.309
FR0000124141	Veolia Environnement S.A. Actions au Porteur	STK	0	158.152
FR0000125486	VINCI S.A. Actions Port.	STK	0	54.519
GBP				
GB0006731235	Associated British Foods PLC Reg.Shares	STK	81.587	81.587
GB00BD6K4575	Compass Group PLC Reg.Shares	STK	0	552.135
GB00BY9D0Y18	Direct Line Insurance Grp PLC Reg.Shares	STK	0	450.831
GB0005405286	HSBC Holdings PLC Reg.Shares	STK	0	328.110
GB00B03MLX29	Royal Dutch Shell Reg.Shares Cl.A	STK	0	1.106.282
GB0009223206	Smith & Nephew PLC Reg.Shares	STK	0	174.444
JPY				
JP3119600009	Ajinomoto Co. Inc. Reg.Shares	STK	0	126.100
JP3429800000	ANA Holdings Inc. Reg.Shares	STK	0	74.000
JP3116000005	Asahi Group Holdings Ltd. Reg.Shares	STK	86.700	188.200
JP3242800005	Canon Inc. Reg.Shares	STK	0	321.200
JP3486800000	Daito Trust Constr. Co. Ltd. Reg.Shares	STK	0	28.100
JP3783600004	East Japan Railway Co. Reg.Shares	STK	0	207.060
JP3164470001	Edion Corp. Reg.Shares	STK	20.300	20.300
JP3705200008	Japan Airlines Co. Ltd. Reg.Shares	STK	0	130.200
JP3039710003	Japan Retail Fd Investm. Corp. Reg.Shares	STK	0	785
JP3280200001	Keikyu Corp. Reg.Shares	STK	0	36.700
JP3899600005	Mitsubishi Estate Co. Ltd. Reg.Shares	STK	199.200	199.200
JP3902900004	Mitsubishi UFJ Finl Grp Inc. Reg.Shares	STK	0	659.900
JP3649800004	Nagoya Railroad Co. Ltd. Reg.Shares	STK	0	15.200
JP3733000008	NEC Corp. Reg.Shares	STK	0	47.100
JP3047550003	Nippon Prologis REIT Inc. Reg.Shares	STK	0	265
JP3326000001	Sankyu Inc. Reg.Shares	STK	0	86.700
JP3417200007	Seibu Holdings Inc. Reg.Shares	STK	0	65.900
JP3404600003	Sumitomo Corp. Reg.Shares	STK	0	325.200
JP3910660004	Tokio Marine Holdings Inc. Reg.Shares	STK	59.300	77.400
JP3574200006	Tokyu Corp. Reg.Shares	STK	0	61.900
JP3592200004	Toshiba Corp. Reg.Shares	STK	0	59.400
JP3045540006	United Urban Investment Corp. Reg.Shares	STK	0	764
JP3659000008	West Japan Railway Co. Reg.Shares	STK	0	169.100
NOK				
NO0010031479	DnB ASA Navne-Aksjer A	STK	0	222.326
SEK				
SE0000652216	ICA Gruppen AB Aktier	STK	0	41.650
SE0014684528	Kinnevik AB Namn-Aktier B	STK	37.099	37.099
SE0000163594	Securitas AB Namn-Aktier B	STK	0	230.843
SGD				
SG1P32918333	CapitalLand Commercial Trust Reg.Units	STK	0	768.100
SG1M51904654	CapitalLand Integrated Comm.Tr. Reg.Units	STK	1.226.032	1.820.932
SG1F60858221	Singapore Techn.Engineer. Ltd. Reg.Shares	STK	198.700	360.100
SG1T75931496	S'pore Telecommunications Ltd. Reg.Shares	STK	0	2.296.700
SG1Q52922370	Suntec Real Estate Inv. Trust Reg.Units	STK	0	811.600

Deka-Globale Aktien LowRisk

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
USD				
US0010551028	AFLAC Inc. Reg.Shares	STK	51.900	373.071
US0171751003	Alleghany Corp. Reg.Shares	STK	1.548	1.548
JE00BJ1F3079	AMCOR PLC Reg.Shares	STK	0	804.134
US0236081024	Ameren Corp. Reg.Shares	STK	36.409	202.347
US0258161092	American Express Co. Reg.Shares	STK	0	45.100
US0259321042	American Financial Group Inc. Reg.Shares	STK	0	6.800
US0320951017	Amphenol Corp. Reg.Shares Cl.A	STK	0	34.226
GB00B5BTOK07	AON PLC Reg.Shares A	STK	0	29.766
US0936711052	Block H. & R. Inc. Reg.Shares	STK	0	70.500
US09857L1089	Booking Holdings Inc. Reg.Shares	STK	2.889	13.192
US1091941005	Bright Horizons Family Sol.Inc Reg.Shares	STK	0	7.678
US11120U1051	Brixmor Property Group Inc. Reg.Shares	STK	0	59.322
US11135F1012	Broadcom Inc. Reg.Shares	STK	0	6.100
US1273871087	Cadence Design Systems Inc. Reg.Shares	STK	0	16.687
US12504L1098	CBRE Group Inc. Reg.Shares Cl.A	STK	11.005	104.405
US1508701034	Celanese Corp. (Del.) Reg.Shares	STK	0	75.800
US1667641005	Chevron Corp. Reg.Shares	STK	0	58.701
US16934Q2084	Chimera Investment Corp. Reg.Shares	STK	0	86.547
CH0044328745	Chubb Ltd. Reg.Shares	STK	0	73.494
US17243V1026	Cinemark Holdings Inc. Reg.Shares	STK	0	37.506
US1729081059	Cintas Corp. Reg.Shares	STK	0	6.563
GB00BDCPN049	Coca-Cola European Partn. PLC Reg.Shares	STK	58.077	58.077
US2371941053	Darden Restaurants Inc. Reg.Shares	STK	0	143.258
US25659T1079	Dolby Laboratories Inc. Reg.Shares Cl.A	STK	0	5.600
US2600031080	Dover Corp. Reg.Shares	STK	0	18.017
US29084Q1004	Emcor Group Inc. Reg.Shares	STK	0	34.200
US31620M1062	Fidelity Natl Inform.Svcs Inc. Reg.Shares	STK	0	25.500
US3379321074	FirstEnergy Corp. Reg.Shares	STK	0	153.100
US3390411052	FleetCor Technologies Inc. Reg.Shares	STK	0	6.900
US3602711000	Fulton Financial Corp. Reg.Shares	STK	30.333	30.333
US37940X1028	Global Payments Inc. Reg.Shares	STK	0	6.205
US37959E1029	Globe Life Inc. Reg.Shares	STK	0	44.500
US4108671052	Hanover Insurance Group Inc. Reg.Shares	STK	9.606	43.211
US40412C1018	HCA Healthcare Inc. Reg.Shares	STK	0	16.250
US4314751029	Hill-Rom Holdings Inc. Reg.Shares	STK	0	15.200
US44107P1049	Host Hotels & Resorts Inc. Reg.Shares	STK	0	553.169
US40434L1052	HP Inc. Reg.Shares	STK	0	127.600
US45687V1061	Ingersoll-Rand Inc. Reg.Shares	STK	189.667	189.667
IE00B6330302	Ingersoll-Rand PLC Reg.Shares	STK	0	43.373
US46131B1008	Invesco Mortgage Capital Reg.Shares	STK	0	25.806
US46266C1053	IQVIA Holdings Inc. Reg.Shares	STK	0	34.100
US46625H1005	JPMorgan Chase & Co. Reg.Shares	STK	0	57.740
US49446R1095	Kimco Realty Corp. Reg.Shares	STK	0	168.267
US50540R4092	Laboratory Corp.of Amer. Hldgs Reg.Shares	STK	36.747	36.747
US5128161099	Lamar Advertising Co. Reg.Shares A	STK	16.229	44.818
US5132721045	Lamb Weston Holdings Inc. Reg.Shares	STK	0	16.800
US5801351017	McDonald's Corp. Reg.Shares	STK	0	14.600
US55272X1028	MFA Financial Inc. Reg.Shares	STK	77.164	77.164
US6515871076	NewMarket Corp. Reg.Shares	STK	0	2.096
US6680743050	NorthWestern Corp. Reg.Shares New	STK	0	11.451
US7234841010	Pinnacle West Capital Corp. Reg.Shares	STK	0	55.613
PR7331747001	Popular Inc. Reg.Shares New	STK	0	39.161
US7365088472	Portland General Electric Co. Reg.Shares	STK	0	15.472
US7433151039	Progressive Corp. Reg.Shares	STK	0	16.500
US7593516047	Reinsurance Grp of Amer. Inc. Reg.Shares	STK	0	3.700
US7782961038	Ross Stores Inc. Reg.Shares	STK	74.638	105.038
US81761L1026	Service Properties Trust Reg.Shares of Benef. Int.	STK	0	38.403
US82968B1035	Sirius XM Holdings Inc. Reg.Shares	STK	578.624	578.624
US8354951027	Sonoco Products Co. Reg.Shares	STK	0	45.659
US84857L1017	Spire Inc. Reg.Shares	STK	0	18.921
US85571B1052	Starwood Property Trust Inc. Reg.Shares	STK	0	74.500
US86272C1036	Strategic Education Inc. Reg.Shares	STK	6.445	6.445
US8636671013	Stryker Corp. Reg.Shares	STK	0	21.100
US8718291078	Sysco Corp. Reg.Shares	STK	0	264.494
US4165151048	The Hartford Finl SvcsGrp Inc. Reg.Shares	STK	64.011	64.011
US2546871060	The Walt Disney Co. Reg.Shares	STK	0	18.492
US9029733048	U.S. Bancorp Reg.Shares	STK	45.363	246.131
US9100471096	United Airlines Holdings Inc. Reg.Shares	STK	0	53.544
US9139031002	Universal Health Services Inc. Reg.Shares Cl.B	STK	0	29.623
US9120081099	US Foods Holding Corp. Reg.Shares	STK	0	66.367
US92927K1025	Wabco Holdings Inc. Reg.Shares	STK	0	4.719
US9487411038	Weingarten Realty Investors Reg.Shs of Benef. Int.	STK	0	39.541
US9884981013	Yum! Brands, Inc. Reg.Shares	STK	0	83.758
Andere Wertpapiere				
EUR				
ES06445809J6	Iberdrola S.A. Anrechte	STK	679.643	679.643
ES06445809K4	Iberdrola S.A. Anrechte	STK	692.228	692.228
ES06735169F2	Repsol S.A. Anrechte	STK	464.279	464.279

Deka-Globale Aktien LowRisk

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere				
Aktien				
EUR				
NL0000388619	Unilever N.V. Aandelen op naam	STK	63.536	565.955
Nichtnotierte Wertpapiere				
Aktien				
CAD				
CA73927C1005	Power Financial Corp. Reg.Shares	STK	0	27.800
SEK				
SE0013256682	Kinnevik AB Namn-Aktier B	STK	37.099	37.099
SE0014684544	Kinnevik AB Reg.Redemption Shs B	STK	37.099	37.099
USD				
US54142L1098	LogMeln Inc. Reg.Shares	STK	11.547	11.547
Andere Wertpapiere				
EUR				
PTEDP0AMS010	EDP - Energias de Portugal SA Anrechte	STK	1.292.540	1.292.540

Deka-Globale Aktien LowRisk

Entwicklung des Fondsvermögens

Fondsvermögen am Beginn des Geschäftsjahres		EUR
Mittelzuflüsse	1.920.312.737,15	2.467.782.736,85
Mittelrückflüsse	-904.613.897,30	
Mittelzuflüsse /-rückflüsse (netto)		1.015.698.839,85
Ertragsausschüttung		-27.050.183,07
Ertragsausgleich		24.344.553,52
Ordentlicher Ertragsüberschuss		26.259.526,44
Netto realisiertes Ergebnis (inkl. Ertragsausgleich)*)		-131.390.697,46
Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses*)		-64.337.473,48
Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		3.311.307.302,65

Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf

Anzahl des Anteilumlafs der Klasse CF (A) am Beginn des Geschäftsjahres	5.477.795,000
Anzahl der ausgegebenen Anteile der Klasse CF (A)	4.072.964,000
Anzahl der zurückgezahlten Anteile der Klasse CF (A)	507.247,000
Anzahl des Anteilumlafs der Klasse CF (A) am Ende des Geschäftsjahres	9.043.512,000

Anzahl des Anteilumlafs der Klasse PB (A) am Beginn des Geschäftsjahres	3.651.497,000
Anzahl der ausgegebenen Anteile der Klasse PB (A)	1.187.353,000
Anzahl der zurückgezahlten Anteile der Klasse PB (A)	530.544,000
Anzahl des Anteilumlafs der Klasse PB (A) am Ende des Geschäftsjahres	4.308.306,000

Anzahl des Anteilumlafs der Klasse I (A) am Beginn des Geschäftsjahres	3.355.168,000
Anzahl der ausgegebenen Anteile der Klasse I (A)	5.305.371,000
Anzahl der zurückgezahlten Anteile der Klasse I (A)	4.124.286,000
Anzahl des Anteilumlafs der Klasse I (A) am Ende des Geschäftsjahres	4.536.253,000

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich Anteilklasse CF (A) Geschäftsjahr

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres	Anteilwert	Anteilumlauf
	EUR	EUR	Stück
2017	265.121.223,89	169,25	1.566.425,000
2018	412.152.298,94	169,91	2.425.683,000
2019	1.076.138.245,35	196,45	5.477.795,000
2020	1.664.590.236,16	184,06	9.043.512,000

Vergangenheitsbezogene Werte gewähren keine Rückschlüsse für die Zukunft.

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich Anteilklasse PB (A) Geschäftsjahr

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres	Anteilwert	Anteilumlauf
	EUR	EUR	Stück
2017	324.138.504,78	170,64	1.899.530,000
2018	392.632.466,14	171,64	2.287.522,000
2019	724.855.636,96	198,51	3.651.497,000
2020	801.648.090,87	186,07	4.308.306,000

Vergangenheitsbezogene Werte gewähren keine Rückschlüsse für die Zukunft.

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich Anteilklasse I (A) Geschäftsjahr

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres	Anteilwert	Anteilumlauf
	EUR	EUR	Stück
2017	316.230.333,12	170,80	1.851.439,000
2018	534.651.883,72	171,85	3.111.235,000
2019	666.788.854,54	198,73	3.355.168,000
2020	845.068.975,62	186,29	4.536.253,000

Vergangenheitsbezogene Werte gewähren keine Rückschlüsse für die Zukunft.

Deka-Globale Aktien LowRisk

Ertrags- und Aufwandsrechnung

für den Zeitraum vom 01.12.2019 bis 30.11.2020 (inkl. Ertragsausgleich)

	EUR
Erträge	
Dividenden	57.915.812,80
Zinsen aus Liquiditätsanlagen	-517.139,79
davon aus negativen Einlagezinsen	-563.297,23
davon aus positiven Einlagezinsen	46.157,44
Erträge aus Wertpapierleihe	60.608,76
Sonstige Erträge ^{***)}	1.086.901,41
Ordentlicher Ertragsausgleich	10.392.427,10
Erträge insgesamt	68.938.610,28
Aufwendungen	
Verwaltungsvergütung	25.047.175,19
Vertriebsprovision	5.265.366,92
Taxe d' Abonnement	1.098.539,84
Zinsen aus Kreditaufnahmen	226,25
Aufwendungen aus Wertpapierleihe	6.363,88
Kostenpauschale ^{**)}	5.099.866,05
Sonstige Aufwendungen ^{****)}	99.101,13
davon Kosten für die Bereitstellung von Analysematerial oder -dienstleistungen durch Dritte	99.101,13
Ordentlicher Aufwandsausgleich	6.062.444,58
Aufwendungen insgesamt	42.679.083,84
Ordentlicher Ertragsüberschuss	26.259.526,44
Netto realisiertes Ergebnis ¹⁾	-102.716.161,42
Außerordentlicher Ertragsausgleich	-28.674.536,04
Netto realisiertes Ergebnis (inkl. Ertragsausgleich)	-131.390.697,46
Aufwandsüberschuss	-105.131.171,02
Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses ^{*)}	-64.337.473,48
Ergebnis des Geschäftsjahres	-169.468.644,50

Gemäß Art. 15 Grundreglement in Verbindung mit Art. 7 Sonderreglement beträgt die Ausschüttung für die Anteilklasse CF (A) EUR 1,10 je Anteil, für die Anteilklasse PB (A) EUR 1,76 je Anteil und für die Anteilklasse I (A) EUR 1,83 je Anteil. Die Ausschüttungen werden per 12. Februar 2021 mit Beschlussfassung vom 3. Februar 2021 vorgenommen.

Die vorgenannten Aufwendungen der Anteilklasse CF (A) betragen bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen (Gesamtkostenquote/ laufende Kosten (Ongoing Charges)) 1,48%.

Die vorgenannten Aufwendungen der Anteilklasse PB (A) betragen bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen (Gesamtkostenquote/ laufende Kosten (Ongoing Charges)) 1,13%.

Die vorgenannten Aufwendungen der Anteilklasse I (A) betragen bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen (Gesamtkostenquote/ laufende Kosten (Ongoing Charges)) 1,08%.

Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt: 2.403.900,45 EUR

- davon aus EMIR-Kosten: 5.416,45 EUR

Die Ausgabe von Anteilen aller Anteilklassen erfolgt zum Anteilwert zuzüglich eines Ausgabeaufschlages.

Die Vertriebsstellen erhalten aus dem Fondsvermögen der Anteilklassen PB (A) und I (A) eine Vertriebsprovision.

*) Ergebnis-Zusammensetzung:
Netto realisiertes Ergebnis aus: Wertpapier-, Devisen-, Devisentermin-, Finanztermin- und Optionsgeschäften
Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses aus: Wertpapier-, Devisen- und Finanztermingeschäften

***) Für das Sondervermögen ist gemäß den Vertragsbedingungen eine an die Verwaltungsgesellschaft abzuführende Kostenpauschale von 0,18 % p.a. vereinbart. Davon entfallen bis zu 0,10 % p.a. auf die Verwahrstelle und bis zu 0,15 % p.a. auf Dritte (Prüfungskosten, Veröffentlichungskosten sowie Sonstige).

****) In dieser Position enthalten sind im Wesentlichen Erträge aus REITs.

*****) In dieser Position enthalten sind ausschließlich Researchkosten.

Deka-Globale Aktien LowRisk

Relativer VaR

Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Verwaltungsgesellschaft den **relativen Value at Risk-Ansatz** im Sinne des CSSF-Rundschreibens 11/512 an. Die Limitauslastung berechnet sich als Verhältnis des VaR des Fonds zum VaR eines Referenzportfolios.

Zusammensetzung des Referenzportfolios:

100% MSCI World Net Return in EUR

Maximalgrenze: 200,00%

Limitauslastung für das Marktrisiko

minimale Auslastung:	66,40%
maximale Auslastung:	117,58%
durchschnittliche Auslastung:	75,41%

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.12.2019 bis 30.11.2020 anhand des parametrischen Ansatzes berechnet. Der VaR wird mit einem Konfidenzintervall von 99%, einer Haltdauer von 20 Tagen sowie einer Zeitreihe von einem Jahr berechnet.

Die Verwaltungsgesellschaft berechnet die Hebelwirkung in Übereinstimmung mit der Pressemitteilung 12/29 der CSSF v. 31.07.2012 sowohl nach dem Ansatz der Summe der Nominalen („Bruttomethode“) als auch auf Grundlage des Commitment-Ansatzes („Nettomethode“). Anteilhaber sollten beachten, dass Derivate für verschiedene Zwecke eingesetzt werden können, insbesondere für Absicherungs- und Investmentzwecke. Die Berechnung der Hebelwirkung nach der Bruttomethode unterscheidet nicht zwischen den unterschiedlichen Zielsetzungen des Derivateinsatzes und liefert daher keine Indikation über den Risikogehalt des Fonds. Eine Indikation des Risikogehaltes des Fonds wird dagegen durch die Nettomethode gegeben, da sie auch den Einsatz von Derivaten zu Absicherungszwecken angemessen berücksichtigt.

Hebelwirkung im Geschäftsjahr

(Nettomethode)	(Bruttomethode)
1,0	1,0

Anhang.

Angaben zu Bewertungsverfahren

Aktien / aktienähnliche Genussscheine / Beteiligungen / Investmentanteile

Aktien und aktienähnliche Genussscheine werden grundsätzlich mit dem zuletzt verfügbaren Kurs ihrer Heimatbörse bewertet, sofern die Umsatzvolumina an einer anderen Börse mit gleicher Kursnotierungswährung nicht höher sind. Für Aktien, aktienähnliche Genussscheine und Unternehmensbeteiligungen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden die Verkehrswerte, z. B. Broker-Quotes, zugrunde gelegt, welche sich bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergeben. Investmentanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Rücknahmepreis bewertet, sofern dieser aktuell und verlässlich ist. Exchange-traded funds (ETFs) werden mit dem zuletzt verfügbaren Kurs bewertet.

Renten / rentenähnliche Genussscheine / Zertifikate / Schuldscheindarlehen

Verzinsliche Wertpapiere, rentenähnliche Genussscheine, Zertifikate und Schuldscheindarlehen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z. B. Broker-Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.

Bankguthaben

Der Wert von Bankguthaben, Einlagenzertifikaten und ausstehenden Forderungen, Bardividenden und Zinsansprüchen entspricht grundsätzlich dem jeweiligen nominalen Betrag.

Derivate

Die Bewertung von Futures und Optionen, die an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt gehandelt werden, erfolgt grundsätzlich anhand des letzten verfügbaren handelbaren Kurses. Die Bewertung von Futures und Optionen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z. B. Black-Scholes-Merton) ermittelt werden. Die Bewertung von Swaps erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z. B. Discounted-Cash-Flow-Verfahren) ermittelt werden. Devisentermingeschäfte werden nach der Forward Point Methode bewertet.

Sonstiges

Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds geführt werden, wird in diese Währung zu den jeweiligen Devisenkursen (i.d.R. Reuters-Fixing) umgerechnet.

Die Verwaltungsgesellschaft erhält aus dem Fondsvermögen für die Tätigkeit als Verwaltungsgesellschaft in Bezug auf die Hauptverwaltung und die Anlagenverwaltung ein Entgelt („Verwaltungsvergütung“), das anteilig monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen während des betreffenden Monats zu berechnen und auszuzahlen ist.

Die Verwaltungsgesellschaft kann dem Fondsvermögen bis zur Höhe von jährlich 0,10% des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens die an Dritte gezahlten Vergütungen und Entgelte belasten für

- die Verwaltung von Sicherheiten für Derivate-Geschäfte (sog. Collateral-Management), sowie
- Leistungen im Rahmen der Erfüllung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 (europäische Marktinfrastrukturverordnung – sog. EMIR), unter anderem für das zentrale Clearing von OTC-Derivaten und Meldungen an Transaktionsregister einschließlich Kosten für Rechtsträger-Kennungen.

Die Verwaltungsgesellschaft erhält aus dem Fondsvermögen eine jährliche Kostenpauschale, die anteilig auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen des betreffenden Monats zu berechnen und zum betreffenden Monatsende ausbezahlen ist. Für die Berechnung werden die Tageswerte zugrunde gelegt. Die Kostenpauschale umfasst die folgenden Vergütungen und Kosten, die dem Fonds nicht separat belastet werden:

- Vergütung der Verwahrstelle;
- Kosten von Artikel 17 Absatz 1 Buchstabe b) bis i) des Grundreglements;
- Kosten, die im Zusammenhang mit der Verwendung eines Vergleichsmaßstabes entstehen können;
- Kosten und Auslagen, die der Verwahrstelle aufgrund einer zulässigen und marktüblichen Beauftragung Dritter gemäß Artikel 4 Absatz 3 des Grundreglements mit der Verwahrung von Vermögenswerten des Fonds entstehen.

Die Verwahrstelle erhält aus dem Fondsvermögen:

- eine bankübliche Bearbeitungsgebühr für Geschäfte für Rechnung des Fonds.

Die Steuer auf das Fondsvermögen („Taxe d’abonnement“, derzeit 0,05% p.a. (bzw. 0,01% p.a. für die Anteilklasse I (A)) ist vierteljährlich nachträglich auf das Fondsvermögen (so weit es nicht in Luxemburger Investmentfonds, die der „Taxe d’abonnement“ unterliegen, angelegt ist) zu berechnen und ausbezahlen.

Die Verwaltungsgesellschaft kann dem Fondsvermögen die Kosten für die Bereitstellung von Analysematerial oder -dienstleistungen durch Dritte in Bezug auf ein oder mehrere Finanzinstrumente oder sonstige Vermögenswerte oder in Bezug auf die Emittenten oder potenziellen Emittenten von Finanzinstrumenten oder in engem Zusammenhang mit einer bestimmten Branche oder einen bestimmten Markt bis zu einer Höhe von 0,10% p.a. des jährlichen durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens, der aus den Tageswerten errechnet wird, belasten.

Die Verwaltungsgesellschaft erhält aus dem Fondsvermögen des jeweiligen Fonds eine Vergütung zugunsten der Vertriebsstellen („Vertriebsprovision“), die anteilig monatlich nachträglich auf das Netto-Fondsvermögen zu berechnen und ausbezahlen ist.

Die Verwaltungsgesellschaft erhält für die Anbahnung, Vorbereitung und Durchführung von Wertpapierdarlehensgeschäften, Wertpapierpensions-geschäften und diesen vergleichbaren zulässigen Geschäften für Rechnung des Fonds eine pauschale Vergütung in Höhe von bis zu 49 Prozent der Erträge aus diesen Geschäften.

Die Ertragsverwendung sowie weitere Modalitäten entnehmen Sie bitte der nachfolgenden Tabelle.

Deka-Globale Aktien LowRisk				
	Verwaltungsvergütung	Vertriebsprovision	Kostenpauschale	Ertragsverwendung
Anteilklasse CF (A)	bis zu 1,50% p.a., derzeit 1,25% p.a.	keine	bis zu 0,28% p.a., derzeit 0,18% p.a.	Ausschüttung
Anteilklasse PB (A)	bis zu 1,50% p.a., derzeit 0,60% p.a.	bis zu 1,00% p.a., derzeit 0,30% p.a.	bis zu 0,28% p.a., derzeit 0,18% p.a.	Ausschüttung
Anteilklasse I (A)	bis zu 1,50% p.a., derzeit 0,45% p.a.	bis zu 1,00% p.a., derzeit 0,45% p.a.	bis zu 0,28% p.a., derzeit 0,18% p.a.	Ausschüttung

Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die Deka International S.A. unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihrer Vergütungssysteme. Zudem gilt die für alle Unternehmen der Deka-Gruppe verbindliche Vergütungsrichtlinie, die gruppenweite Standards für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme definiert. Sie enthält die Grundsätze zur Vergütung und die maßgeblichen Vergütungsparameter.

Das Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird mindestens einmal jährlich durch einen unabhängigen Vergütungsausschuss, das „Managementkomitee Vergütung“ (MKV) der Deka-Gruppe, auf seine Angemessenheit und die Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung überprüft.

Vergütungskomponenten

Das Vergütungssystem der Deka International S.A. umfasst fixe und variable Vergütungselemente sowie Nebenleistungen.

Für die Mitarbeiter und den Vorstand der Deka International S.A. findet eine maximale Obergrenze für den Gesamtbetrag der variablen Vergütung in Höhe von 200 Prozent der fixen Vergütung Anwendung.

Weitere sonstige Zuwendungen im Sinne von Vergütung, wie z.B. Anlageerfolgsprämien, werden bei der Deka International S.A. nicht gewährt.

Bemessung des Bonuspools

Der Bonuspool leitet sich - unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Deka International S.A. - aus dem vom Konzernvorstand der DekaBank Deutsche Girozentrale nach Maßgabe von § 45 Abs. 2 Nr. 5a KWG festgelegten Bonuspool der Deka-Gruppe ab und kann nach pflichtgemäßem Ermessen auch reduziert oder gestrichen werden.

Bei der Bemessung der variablen Vergütung sind grundsätzlich der individuelle Erfolgsbeitrag des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Organisationseinheit des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Deka International S.A. bzw. die Wertentwicklung der von dieser verwalteten Investmentvermögen sowie der Gesamterfolg der Deka-Gruppe zu berücksichtigen. Zur Bemessung des individuellen Erfolgsbeitrags des Mitarbeiters werden sowohl quantitative als auch qualitative Kriterien verwendet, wie z.B. Qualifikationen, Kundenzufriedenheit. Negative Erfolgsbeiträge verringern die Höhe der variablen Vergütung. Die Erfolgsbeiträge werden anhand der Erfüllung von Zielvorgaben ermittelt.

Die Bemessung und Verteilung der Vergütung an die Mitarbeiter erfolgt durch den Vorstand. Die Vergütung des Vorstands wird durch den Aufsichtsrat festgelegt.

Variable Vergütung bei risikorelevanten Mitarbeitern

Die variable Vergütung des Vorstands der Kapitalverwaltungsgesellschaft und von Mitarbeitern, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisikoprofil der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der von ihr verwalteten Investmentvermögen haben, sowie bestimmten weiteren Mitarbeitern (zusammen als **„risikorelevante Mitarbeiter“**) unterliegt folgenden Regelungen:

- Die variable Vergütung der risikorelevanten Mitarbeiter ist grundsätzlich erfolgsabhängig, d.h. ihre Höhe wird nach Maßgabe von individuellen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters sowie den Erfolgsbeiträgen des Geschäftsbereichs und der Deka-Gruppe ermittelt.
- Für den Vorstand der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird zwingend ein Anteil von 60 Prozent der variablen Vergütung über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren aufgeschoben. Bei risikorelevanten Mitarbeitern unterhalb der Vorstands-Ebene beträgt der aufgeschobene Anteil 40 Prozent der variablen Vergütung und wird über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren aufgeschoben.
- Jeweils 50 Prozent der sofort zahlbaren und der aufgeschobenen Vergütung werden in Form von Instrumenten gewährt, deren Wertentwicklung von der nachhaltigen Wertentwicklung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der Unternehmenswertentwicklung der Deka-Gruppe abhängt. Diese nachhaltigen Instrumente unterliegen nach Eintritt der Unverfallbarkeit einer Sperrfrist von einem Jahr.
- Der aufgeschobene Anteil der Vergütung ist während der Wartezeit risikoabhängig, d.h. er kann im Fall von negativen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters, der Kapitalverwaltungsgesellschaft bzw. der von dieser verwalteten Investmentvermögen oder der Deka-Gruppe gekürzt werden oder komplett entfallen. Jeweils am Ende eines Jahres der Wartezeit wird der aufgeschobene Vergütungsanteil anteilig unverfallbar. Der unverfallbar gewordene Baranteil wird zum jeweiligen Zahlungstermin ausgezahlt, die unverfallbar gewordenen nachhaltigen Instrumente werden erst nach Ablauf der Sperrfrist ausgezahlt.
- Risikorelevante Mitarbeiter, deren variable Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr einen Schwellenwert von 100 TEUR nicht überschreitet, erhalten die variable Vergütung vollständig in Form einer Barleistung ausgezahlt.

Überprüfung der Angemessenheit des Vergütungssystems

Die Überprüfung des Vergütungssystems gemäß den geltenden regulatorischen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2019 fand im Rahmen der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Angemessenheitsprüfung des MKV statt. Dabei konnte zu-

sammenfassend festgestellt werden, dass die Grundsätze der Vergütungsrichtlinie und aufsichtsrechtlichen Vorgaben an Vergütungssysteme von Kapitalverwaltungsgesellschaften eingehalten wurden. Das Vergütungssystem der Deka International S.A. war im Geschäftsjahr 2019 angemessen ausgestaltet. Es konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A.* gezahlten Mitarbeitervergütung	1.646.677,38 EUR
davon feste Vergütung	1.410.323,72 EUR
davon variable Vergütung	236.353,66 EUR
Zahl der Mitarbeiter der KVG	21
Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A.* gezahlten Vergütung an bestimmte Mitarbeitergruppen**	< 500.000,00 EUR
davon Vorstand	< 500.000,00 EUR
davon weitere Risktaker	0 EUR
davon Mitarbeiter mit Kontrollfunktion	0 EUR
davon Mitarbeiter in gleicher Einkommensstufe wie Vorstand und Risktaker	0 EUR
* Mitarbeiterwechsel innerhalb der Deka-Gruppe werden einheitlich gemäß gruppenweitem Vergütungsbericht dargestellt	
** weitere Risktaker: alle sonstigen Risktaker, die nicht Vorstand oder Risktaker mit Kontrollfunktionen sind. Mitarbeiter in Kontrollfunktionen: Mitarbeiter in Kontrollfunktionen, die als Risktaker identifiziert wurden oder sich auf derselben Einkommensstufe wie Risktaker oder Vorstand befinden	

Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall

Das Auslagerungsunternehmen (Deka Investment GmbH) hat folgende Informationen veröffentlicht:

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr des Auslagerungsunternehmens gezahlten Mitarbeitervergütung	53.442.756,35 EUR
davon feste Vergütung	41.483.418,75 EUR
davon variable Vergütung	11.959.337,60 EUR
Zahl der Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens	446

BERICHT DES REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE.

An die Anteilhaber des
Deka-Globale Aktien LowRisk

BERICHT DES "REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE"

Bericht über die Jahresabschlussprüfung

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss des Deka-Globale Aktien LowRisk („der Fonds“) - bestehend aus der Vermögensaufstellung, der Aufstellung des Wertpapierbestands und der sonstigen Vermögenswerte zum 30. November 2020, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, mit einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Deka-Globale Aktien LowRisk zum 30. November 2020 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit („Gesetz vom 23. Juli 2016“) und nach den für Luxemburg von der Commission de Surveillance du Secteur Financier („CSSF“) angenommenen internationalen Prüfungsstandards („ISA“) durch. Unsere Verantwortung gemäss dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und den ISA-Standards, wie sie in Luxemburg von der CSSF angenommen wurden, wird im Abschnitt „Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung weitergehend beschrieben. Wir sind auch unabhängig von dem Fonds in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen International Ethics Standards Board for Accountants' Code of Ethics for Professional Accountants („IESBA Code“) zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben, und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des "Réviseur d'Entreprises agréé" zu diesem Jahresabschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands der Verwaltungsgesellschaft und der für die Überwachung Verantwortlichen für den Jahresabschluss

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich, für die Beurteilung der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und - sofern einschlägig - Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, den Fonds zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Die für die Überwachung Verantwortlichen sind verantwortlich für die Überwachung des Jahresabschlussherstellungsprozesses.

Verantwortung des "Réviseur d'Entreprises agréé" für die Jahresabschlussprüfung

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und darüber einen Bericht des „Réviseur d'Entreprises agréé“, welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt, die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Fonds abzugeben.

- Beurteilen wir die Angemessenheit der von dem Vorstand der Verwaltungsgesellschaft angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und den entsprechenden Anhangangaben.
- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Vorstand der Verwaltungsgesellschaft sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bericht des „Réviseur d'Entreprises agréé“ auf die dazugehörigen Anhangangaben zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des „Réviseur d'Entreprises agréé“ erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Fonds seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses, einschliesslich der Anhangangaben, und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschliesslich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Luxemburg, 24. Februar 2021

KPMG Luxembourg, Société coopérative

Cabinet de révision agréé
39, Avenue John F. Kennedy
L-1855 Luxembourg

Valeria Merkel

Besteuerung der Erträge.

Der Fonds ist als Zweckvermögen grundsätzlich von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit. Er ist jedoch partiell körperschaftsteuerpflichtig mit seinen inländischen Beteiligungseinnahmen und sonstigen inländischen Einkünften im Sinne der beschränkten Einkommensteuerpflicht mit Ausnahme von Gewinnen aus dem Verkauf von Anteilen an Kapitalgesellschaften. Der Steuersatz beträgt 15 Prozent. Soweit die steuerpflichtigen Einkünfte im Wege des Kapitalertragsteuerabzugs erhoben werden, umfasst der Steuersatz von 15 Prozent bereits den Solidaritätszuschlag.

Die Investorerträge werden jedoch beim Privatanleger als Einkünfte aus Kapitalvermögen der Einkommensteuer unterworfen, soweit diese zusammen mit sonstigen Kapitalerträgen den Sparer-Pauschbetrag von jährlich 801,- Euro (für Alleinstehende oder getrennt veranlagte Ehegatten) bzw. 1.602,- Euro (für zusammen veranlagte Ehegatten) übersteigen.

Einkünfte aus Kapitalvermögen unterliegen grundsätzlich einem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer). Zu den Einkünften aus Kapitalvermögen gehören auch die Erträge aus Investmentfonds (Investmenterträge), d.h. die Ausschüttungen des Fonds, die Vorabpauschalen und die Gewinne aus der Veräußerung der Anteile.

Der Steuerabzug hat für den Privatanleger grundsätzlich Abgeltungswirkung (sog. Abgeltungsteuer), sodass die Einkünfte aus Kapitalvermögen regelmäßig nicht in der Einkommensteuererklärung anzugeben sind. Bei der Vornahme des Steuerabzugs werden durch die depotführende Stelle grundsätzlich bereits Verlustverrechnungen vorgenommen und aus der Direktanlage stammende ausländische Quellensteuern angerechnet.

Der Steuerabzug hat u.a. aber dann keine Abgeltungswirkung, wenn der persönliche Steuersatz geringer ist als der Abgeltungssatz von 25 Prozent. In diesem Fall können die Einkünfte aus Kapitalvermögen in der Einkommensteuererklärung angegeben werden. Das Finanzamt setzt dann den niedrigeren persönlichen Steuersatz an und rechnet auf die persönliche Steuerschuld den vorgenommenen Steuerabzug an (sog. Günstigerprüfung).

Sofern Einkünfte aus Kapitalvermögen keinem Steuerabzug unterliegen haben (weil z.B. ein Gewinn aus der Veräußerung von Fondsanteilen in einem ausländischen Depot erzielt wird), sind diese in der Steuererklärung anzugeben. Im Rahmen der Veranlagung unterliegen die Einkünfte aus Kapitalvermögen dann ebenfalls dem Abgeltungssatz von 25 Prozent oder dem niedrigeren persönlichen Steuersatz.

Sofern sich die Anteile im Betriebsvermögen befinden, werden die Erträge als Betriebseinnahmen steuerlich erfasst.

Anteile im Privatvermögen (Steuerinländer)

Ausschüttungen

Ausschüttungen des Fonds sind grundsätzlich steuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 30 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, dann sind 15 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei. Die steuerpflichtigen Ausschüttungen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer).

Vom Steuerabzug kann Abstand genommen werden, wenn der Anleger Steuerinländer ist und einen Freistellungsauftrag vorlegt, sofern die steuerpflichtigen Ertragsteile 801,- Euro bei Einzelveranlagung bzw. 1.602,- Euro bei Zusammenveranlagung von Ehegatten nicht übersteigen.

Entsprechendes gilt auch bei Vorlage einer Bescheinigung für Personen, die voraussichtlich nicht zur Einkommensteuer veranlagt werden (sogenannte Nichtveranlagungsbescheinigung, nachfolgend „NV-Bescheinigung“).

Verwahrt der inländische Anleger die Anteile in einem inländischen Depot, so nimmt die depotführende Stelle als Zahlstelle vom Steuerabzug Abstand, wenn ihr vor dem festgelegten Ausschüttungstermin ein in ausreichender Höhe ausgestellter Freistellungsauftrag nach amtlichem Muster oder eine NV-Bescheinigung, die vom Finanzamt für die Dauer von maximal drei Jahren erteilt wird, vorgelegt wird. In diesem Fall erhält der Anleger die gesamte Ausschüttung ungekürzt gutgeschrieben.

Vorabpauschalen

Die Vorabpauschale ist der Betrag, um den die Ausschüttungen des Fonds innerhalb eines Kalenderjahrs den Basisertrag für dieses Kalenderjahr unterschreiten. Der Basisertrag wird durch Multiplikation des Rücknahmepreises des Anteils zu Beginn eines Kalenderjahrs mit 70 Prozent des Basiszinses, der aus der langfristig erzielbaren Rendite öffentlicher Anleihen abgeleitet wird, ermittelt. Der Basisertrag ist auf den Mehrbetrag begrenzt, der sich zwischen dem ersten und dem letzten im Kalenderjahr festgesetzten Rücknahmepreis zuzüglich der Ausschüttungen innerhalb des Kalenderjahrs ergibt. Im Jahr des Erwerbs der Anteile vermindert sich die Vorabpauschale um ein Zwölftel für jeden vollen Monat, der dem Monat des Erwerbs vorangeht. Die Vorabpauschale gilt am ersten Werktag des folgenden Kalenderjahres als zugeflossen.

Vorabpauschalen sind grundsätzlich steuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 30 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 15 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei. Die steuerpflichtigen Vorabpauschalen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer).

Vom Steuerabzug kann Abstand genommen werden, wenn der Anleger Steuerinländer ist und einen Freistellungsauftrag vorlegt, sofern die steuerpflichtigen Ertragsteile 801,- Euro bei Einzelveranlagung bzw. 1.602,- Euro bei Zusammenveranlagung von Ehegatten nicht übersteigen. Entsprechendes gilt auch bei Vorlage einer NV-Bescheinigung.

Verwahrt der inländische Anleger die Anteile in einem inländischen Depot, so nimmt die depotführende Stelle als Zahlstelle vom Steuerabzug Abstand, wenn ihr vor dem Zuflusszeitpunkt ein in ausreichender Höhe ausgestellter Freistellungsauftrag nach amtlichem Muster oder eine NV-Bescheinigung, die vom Finanzamt für die Dauer von maximal drei Jahren erteilt wird, vorgelegt wird. In diesem Fall wird keine Steuer abgeführt. Andernfalls hat der Anleger der inländischen depotführenden Stelle den Betrag der abzuführenden Steuer zur Verfügung zu stellen. Zu diesem Zweck darf die depotführende Stelle den Betrag der abzuführenden Steuer von einem bei ihr unterhaltenen und auf den Namen des Anlegers lautenden Konto ohne Einwilligung des Anlegers einziehen. Soweit der Anleger nicht vor Zufluss der Vorabpauschale widerspricht, darf die depotführende Stelle insoweit den Betrag der abzuführenden Steuer von einem auf den Namen des Anlegers lautenden Konto einziehen, wie ein mit dem Anleger vereinbarter Kontokorrentkredit für dieses Konto nicht in Anspruch genommen wurde. Soweit der Anleger seiner Verpflichtung, den Betrag der abzuführenden Steuer der inländischen depotführenden Stelle zur Verfügung zu stellen, nicht nachkommt, hat die depotführende Stelle dies dem für sie zuständigen Finanzamt anzuzeigen. Der Anleger muss in diesem Fall die Vorabpauschale insoweit in seiner Einkommensteuererklärung angeben.

Veräußerungsgewinne auf Anlegerebene

Werden Anteile an dem Fonds nach dem 31. Dezember 2017 veräußert, unterliegt der Veräußerungsgewinn dem Abgeltungssatz von 25 Prozent. Dies gilt sowohl für Anteile, die vor dem 1. Januar 2018 erworben wurden und die zum 31. Dezember 2017 als veräußert und zum 1. Januar 2018 wieder als angeschafft gelten, als auch für nach dem 31. Dezember 2017 erworbene Anteile. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 30 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, dann sind 15 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei.

Bei Gewinnen aus dem Verkauf von Anteilen, die vor dem 1. Januar 2018 erworben wurden und die zum 31. Dezember 2017 als veräußert und zum 1. Januar 2018 wieder als angeschafft gelten, ist zu beachten, dass im Zeitpunkt der tatsächlichen Veräußerung auch die Gewinne aus der zum 31. Dezember 2017 erfolgten fiktiven Veräußerung zu versteuern sind, falls die Anteile tatsächlich nach dem 31. Dezember 2008 erworben worden sind.

Sofern die Anteile in einem inländischen Depot verwahrt werden, nimmt die depotführende Stelle den Steuerabzug unter Berücksichtigung etwaiger Teilfreistellungen vor. Der Steuerabzug von

25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer) kann durch die Vorlage eines ausreichenden Freistellungsauftrags bzw. einer NV-Bescheinigung vermieden werden. Werden solche Anteile von einem Privatanleger mit Verlust veräußert, dann ist der Verlust mit anderen positiven Einkünften aus Kapitalvermögen verrechenbar. Sofern die Anteile in einem inländischen Depot verwahrt werden und bei derselben depotführenden Stelle im selben Kalenderjahr positive Einkünfte aus Kapitalvermögen erzielt wurden, nimmt die depotführende Stelle die Verlustverrechnung vor.

Bei einer Veräußerung der vor dem 1. Januar 2009 erworbenen Fondsanteile nach dem 31. Dezember 2017 ist der Gewinn, der nach dem 31. Dezember 2017 entsteht, bei Privatanlegern grundsätzlich bis zu einem Betrag von 100.000 Euro steuerfrei. Dieser Freibetrag kann nur in Anspruch genommen werden, wenn diese Gewinne gegenüber dem für den Anleger zuständigen Finanzamt erklärt werden.

Bei der Ermittlung des Veräußerungsgewinns ist der Gewinn um die während der Besitzzeit angesetzten Vorabpauschalen zu mindern.

Anteile im Betriebsvermögen (Steuerinländer)

Erstattung der Körperschaftsteuer des Fonds

Ist der Anleger eine inländische Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse, die nach der Satzung, dem Stiftungsgeschäft oder der sonstigen Verfassung und nach der tatsächlichen Geschäftsführung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dient oder eine Stiftung des öffentlichen Rechts, die ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen oder mildtätigen Zwecken dient, oder eine juristische Person des öffentlichen Rechts, die ausschließlich und unmittelbar kirchlichen Zwecken dient, dann erhält er auf Antrag vom Fonds die auf der Fondsebene angefallene Körperschaftsteuer anteilig für seine Besitzzeit erstattet; dies gilt nicht, wenn die Anteile in einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gehalten werden. Dasselbe gilt für vergleichbare ausländische Anleger mit Sitz und Geschäftsleitung in einem Amts- und Beitreibungshilfe leistenden ausländischen Staat. Die Erstattung setzt voraus, dass der Anleger seit mindestens drei Monaten vor dem Zufluss der körperschaftsteuerpflichtigen Erträge des Fonds zivilrechtlicher und wirtschaftlicher Eigentümer der Anteile ist, ohne dass eine Verpflichtung zur Übertragung der Anteile auf eine andere Person besteht. Ferner setzt die Erstattung im Hinblick auf die auf der Fondsebene angefallene Körperschaftsteuer auf deutsche Dividenden und Erträge aus deutschen eigenkapitalähnlichen Genussrechten im Wesentlichen voraus, dass deutsche Aktien und deutsche eigenkapitalähnliche Genussrechte vom Fonds als wirtschaftlichem Eigentümer ununterbrochen 45 Tage innerhalb von 45 Tagen vor und nach dem Fälligkeitszeitpunkt der Kapitalerträge gehalten wurden und in diesen 45 Tagen ununterbrochen Mindestwertänderungsrisiken i.H.v. 70 Prozent bestanden.

Dem Antrag sind Nachweise über die Steuerbefreiung und ein von der depotführenden Stelle ausgestellter Investmentanteil-Bestandsnachweis beizufügen. Der Investmentanteil-Bestandsnachweis ist eine nach amtlichem Muster erstellte Bescheinigung über den Umfang der durchgehend während des Kalenderjahres vom Anleger gehaltenen Anteile sowie den Zeitpunkt und Umfang des Erwerbs und der Veräußerung von Anteilen während des Kalenderjahres.

Aufgrund der hohen Komplexität der Regelung erscheint die Hinzuziehung eines steuerlichen Beraters sinnvoll.

Ausschüttungen

Ausschüttungen des Fonds sind grundsätzlich einkommen- bzw. körperschaftsteuer- und gewerbsteuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 60 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 30 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 80 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 40 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 30 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 30 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 40 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 20 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 15 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 7,5 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Die Ausschüttungen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag). Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 30 Prozent berücksichtigt. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 15 Prozent berücksichtigt.

Vorabpauschalen

Die Vorabpauschale ist der Betrag, um den die Ausschüttungen des Fonds innerhalb eines Kalenderjahrs den Basisertrag für dieses Kalenderjahr unterschreiten. Der Basisertrag wird durch Multiplikation des Rücknahmepreises des Anteils zu Beginn eines Kalenderjahrs mit 70 Prozent des Basiszinses, der aus der langfristig erzielbaren Rendite öffentlicher Anleihen abgeleitet wird, ermittelt. Der Basisertrag ist auf den Mehrbetrag begrenzt, der sich zwischen dem ersten und dem letzten im Kalenderjahr festgesetzten Rücknahmepreis zuzüglich der Ausschüttungen innerhalb des Kalenderjahrs ergibt. Im Jahr des Erwerbs der Anteile vermindert sich die Vorabpauschale um ein Zwölftel für jeden vollen Monat, der dem Monat des Erwerbs vorangeht. Die Vorabpauschale gilt am ersten Werktag des folgenden Kalenderjahres als zugeflossen.

Vorabpauschalen sind grundsätzlich einkommen- bzw. körperschaftsteuer- und gewerbsteuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 60 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 30 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 80 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 40 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 30 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 30 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 40 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 20 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 15 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 7,5 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Die Vorabpauschalen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag). Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 30 Prozent berücksichtigt. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen

Mischfonds erfüllt, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 15 Prozent berücksichtigt.

Veräußerungsgewinne auf Anlegerebene

Gewinne aus der Veräußerung der Anteile unterliegen grundsätzlich der Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer. Bei der Ermittlung des Veräußerungsgewinns ist der Gewinn um die während der Besitzzeit angesetzten Vorabpauschalen zu mindern.

Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 60 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 30 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 80 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 40 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 30 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 30 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 40 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 20 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 15 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 7,5 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Die Gewinne aus der Veräußerung der Anteile unterliegen i.d.R. keinem Steuerabzug.

Negative steuerliche Erträge

Eine direkte Zurechnung der negativen steuerlichen Erträge auf den Anleger ist nicht möglich.

Abwicklungsbesteuerung

Während der Abwicklung des Fonds gelten Ausschüttungen nur insoweit als Ertrag, wie in ihnen der Wertzuwachs eines Kalenderjahres enthalten ist.

Steuerausländer

Verwahrt ein Steuerausländer die Fondsanteile im Depot bei einer inländischen depotführenden Stelle, wird vom Steuerabzug auf Ausschüttungen, Vorabpauschalen und Gewinne aus der Veräußerung der Anteile Abstand genommen, sofern er seine steuerliche Ausländereigenschaft nachweist. Sofern die Ausländereigenschaft der depotführenden Stelle nicht bekannt bzw. nicht rechtzeitig nachgewiesen wird, ist der ausländische Anleger gezwungen, die Erstattung des Steuerabzugs entsprechend der Abgabenordnung (§ 37 Abs. 2 AO) zu beantragen. Zuständig ist das für die depotführende Stelle zuständige Finanzamt.

Solidaritätszuschlag

Auf den auf Ausschüttungen, Vorabpauschalen und Gewinnen aus der Veräußerung von Anteilen abzuführenden Steuerabzug ist ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 Prozent zu erheben. Der Solidaritätszuschlag ist bei der Einkommensteuer und Körperschaftsteuer anrechenbar.

Kirchensteuer

Soweit die Einkommensteuer bereits von einer inländischen depotführenden Stelle (Abzugsverpflichteter) durch den Steuerabzug erhoben wird, wird die darauf entfallende Kirchensteuer nach dem Kirchensteuersatz der Religionsgemeinschaft, der der Kirchensteuerpflichtige angehört, regelmäßig als Zuschlag zum Steuerabzug erhoben. Die Abzugsfähigkeit der Kirchensteuer als Sonderausgabe wird bereits beim Steuerabzug mindernd berücksichtigt.

Ausländische Quellensteuer

Auf die ausländischen Erträge des Fonds wird teilweise in den Herkunftsländern Quellensteuer einbehalten. Diese Quellensteuer kann bei den Anlegern nicht steuermindernd berücksichtigt werden.

Folgen der Verschmelzung von Sondervermögen

In den Fällen der Verschmelzung eines inländischen Sondervermögens auf ein anderes inländisches Sondervermögen kommt es weder auf der Ebene der Anleger noch auf der Ebene der beteiligten Sondervermögen zu einer Aufdeckung von stillen Reserven, d.h. dieser Vorgang ist steuerneutral. Das Gleiche gilt für die Übertragung aller Vermögensgegenstände eines inländischen Sondervermögens auf eine inländische Investmentaktiengesellschaft mit veränderlichem Kapital oder ein Teilgesellschaftsvermögen einer inländischen Investmentaktiengesellschaft mit veränderlichem Kapital. Erhalten die Anleger des

übertragenden Sondervermögens eine im Verschmelzungsplan vorgesehene Barzahlung (§ 190 Abs. 2 Nr. 2 KAGB), ist diese wie eine Ausschüttung zu behandeln.

Automatischer Informationsaustausch in Steuersachen

Die Bedeutung des automatischen Austauschs von Informationen zur Bekämpfung von grenzüberschreitendem Steuerbetrug und grenzüberschreitender Steuerhinterziehung hat auf internationaler Ebene in den letzten Jahren stark zugenommen. Die OECD hat daher im Auftrag der G20 in 2014 einen globalen Standard für den automatischen Informationsaustausch über Finanzkonten in Steuersachen veröffentlicht (Common Reporting Standard, im Folgenden „CRS“). Der CRS wurde von mehr als 90 Staaten (teilnehmende Staaten) im Wege eines multilateralen Abkommens vereinbart. Außerdem wurde er Ende 2014 mit der Richtlinie 2014/107/EU des Rates vom 9. Dezember 2014 in die Richtlinie 2011/16/EU bezüglich der Verpflichtung zum automatischen Austausch von Informationen im Bereich der Besteuerung integriert. Die teilnehmenden Staaten (alle Mitgliedstaaten der EU sowie etliche Drittstaaten) wenden den CRS grundsätzlich ab 2016 mit Meldepflichten ab 2017 an. Lediglich einzelnen Staaten (z.B. Österreich und der Schweiz) wird es gestattet, den CRS ein Jahr später anzuwenden. Deutschland hat den CRS mit dem Finanzkonten-Informationsaustauschgesetz vom 21. Dezember 2015 in deutsches Recht umgesetzt und wendet diesen ab 2016 an.

Mit dem CRS werden meldende Finanzinstitute (im Wesentlichen Kreditinstitute) dazu verpflichtet, bestimmte Informationen über ihre Kunden einzuholen. Handelt es sich bei den Kunden (natürliche Personen oder Rechtsträger) um in anderen teilnehmenden Staaten ansässige meldepflichtige Personen (dazu zählen nicht z.B. börsennotierte Kapitalgesellschaften oder Finanzinstitute), werden deren Konten und Depots als meldepflichtige Konten eingestuft. Die meldenden Finanzinstitute werden dann für jedes meldepflichtige Konto bestimmte Informationen an ihre Heimatsteuerbehörde übermitteln. Diese übermitteln die Informationen dann an die Heimatsteuerbehörde des Kunden.

Bei den zu übermittelnden Informationen handelt es sich im Wesentlichen um die persönlichen Daten des meldepflichtigen Kunden (Name; Anschrift; Steueridentifikationsnummer;

Geburtsdatum und Geburtsort (bei natürlichen Personen); Ansässigkeitsstaat) sowie um Informationen zu den Konten und Depots (z.B. Kontonummer; Kontosaldo oder Kontowert; Gesamtbruttobetrag der Erträge wie Zinsen, Dividenden oder Ausschüttungen von Investmentfonds; Gesamtbruttoerlöse aus der Veräußerung oder Rückgabe von Finanzvermögen (einschließlich Fondsanteilen)).

Konkret betroffen sind folglich meldepflichtige Anleger, die ein Konto und/oder Depot bei einem Kreditinstitut unterhalten, das in einem teilnehmenden Staat ansässig ist. Daher werden deutsche Kreditinstitute Informationen über Anleger, die in anderen teilnehmenden Staaten ansässig sind, an das Bundeszentralamt für Steuern melden, das die Informationen an die jeweiligen Steuerbehörden der Ansässigkeitsstaaten der Anleger weiterleitet. Entsprechend werden Kreditinstitute in anderen teilnehmenden Staaten Informationen über Anleger, die in Deutschland ansässig sind, an ihre jeweilige Heimatsteuerbehörde melden, die die Informationen an das Bundeszentralamt für Steuern weiterleitet. Zuletzt ist es denkbar, dass in anderen teilnehmenden Staaten ansässige Kreditinstitute Informationen über Anleger, die in wiederum anderen teilnehmenden Staaten ansässig sind, an ihre jeweilige Heimatsteuerbehörde melden, die die Informationen an die jeweiligen Steuerbehörden der Ansässigkeitsstaaten der Anleger weiterleitet.

Rechtliche Hinweise

Diese steuerlichen Hinweise sollen einen Überblick über die steuerlichen Folgen der Fondsanlage vermitteln. Sie können nicht alle steuerlichen Aspekte behandeln, die sich aus der individuellen Situation des Anlegers ergeben können. Interessierten Anlegern empfehlen wir, sich durch einen Angehörigen der steuerberatenden Berufe über die steuerlichen Folgen des Fondsinvestments beraten zu lassen.

Die steuerlichen Ausführungen basieren auf der derzeit bekannten Rechtslage. Es kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass sich die steuerrechtliche Beurteilung durch Gesetzgebung, Rechtsprechung oder Erlasse der Finanzverwaltung nicht ändert. Solche Änderungen können auch rückwirkend eingeführt werden und die oben beschriebenen steuerrechtlichen Folgen nachteilig beeinflussen.

Ihre Partner in der Sparkassen-Finanzgruppe.

Verwaltungsgesellschaft

Deka International S.A.
6, rue Lou Hemmer
1748 Luxembourg-Findel,
Luxemburg

Eigenmittel zum 31. Dezember 2019

gezeichnet und eingezahlt	EUR 10,4 Mio.
haftend	EUR 77,5 Mio.

Vorstand

Holger Hildebrandt
Mitglied des Verwaltungsrats der
Deka Immobilien Luxembourg S.A., Luxemburg

Eugen Lehnertz

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Thomas Schneider
Mitglied der Geschäftsführung der Deka Investment GmbH,
Frankfurt am Main
und der
Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt am Main

Stellvertretender Vorsitzender

Holger Knüppe
Leiter Beteiligungen der DekaBank Deutsche Girozentrale,
Frankfurt am Main

Unabhängiges Mitglied

Marie-Anne van den Berg, Luxemburg

Verwahr- und Zahlstelle

DekaBank Deutsche Girozentrale,
Frankfurt am Main, Niederlassung Luxemburg
6, rue Lou Hemmer
1748 Luxembourg-Findel,
Luxemburg

Cabinet de révision agréé für den Fonds und die Verwaltungsgesellschaft

KPMG Luxembourg
Société coopérative
39, avenue John F. Kennedy
1855 Luxembourg,
Luxemburg

Zahl- und Informationsstelle in der Bundesrepublik Deutschland

DekaBank Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt am Main
Deutschland

Stand: 30. November 2020

Die vorstehenden Angaben werden in den Jahres- und ggf.
Halbjahresberichten jeweils aktualisiert.



Deka International S.A.

6, rue Lou Hemmer
1748 Luxembourg-Findel,
Postfach 5 45
2015 Luxembourg
Luxemburg

Telefon: (+3 52) 34 09 - 27 39
Telefax: (+3 52) 34 09 - 22 90
www.deka.lu

 **Finanzgruppe**